

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1208

ANFANG

M 35

M 35

Meisteratelier für Graphik
Professor M e i d

Band 1

1954/ 124!

Schulz by Feller
Görlitz / Schles.
Landeskrone 5kr. 49

12. Oktober 1943

F.Nr. 1046

W. Kley
Ley

Sehr geehrter Herr Schulz!

Auf Veranlassung des Herrn Professors Meid, der sich zurzeit - nachdem sein Haus in Steglitz ausgebrannt ist - in Sciersberg 305, Post Strassgang/Steiermark aufhält, teilen wir Ihnen mit, daß Ihre Studienzeit in dem Meisteratelier für Graphik mit Oktober d. Js. abläuft. Herr Professor Meid würde aber damit einverstanden sein, daß Sie in Ihrem bisherigen Atelier vorläufig weiter arbeiten, wenn Sie nach Berlin zurückkommen, solange dieses Atelier nicht anderweitig benötigt wird. Die Akademie erklärt sich hiermit einverstanden unter Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs dieser Atelierbenutzung.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

G. Ley.

S. a. Schreiben an Prof. Meid
vom 12.10.43 - F.Nr. 1045 -
betr. Meisterschüler Willi Käfer,
Pers. Akten: Meid.

Herrn
H. Schulz
Bismarckstr. 2
Charlottenburg
Bismarckstr. 33
Bismarckstr. 15
Bismarckstr. 15

An die Preußische Akademie der Künste

Büro

Akademie d. Künste - Berlin
Nr. 1046 14. Okt. 1943

Ihre K. nimman Meisterschüler Willi Scholz darf in Künste zu setzen, das seine Zeit im Oktober abläuft. Scholz ist schon 4 Jahre bei mir & war vorher schon bei Prof. Kanoldt. Er kann aber, falls er nach Berlin zurückkommt, in seinem bisherigen Atelier weiter arbeiten, bis dieser anderweitig benötigt wird.

J. H. Seiersberg 305 Frankfurt.
Post Strandgut Scholz will sich in Kolberg auf
- Steinmack — 26. Okt. 43.

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 20. Mai 1943
C 2, Unter den Linden 3

Auf die Anfrage vom 14. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass Herr Professor Hans Meid am 3. Juni 1943 seinen 60. Geburtstag begeht.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Feldpost!

Am

Herrn
Oberleutnant R. Hug
42 035 B

z. Zt. Eisenach

Pfarrberg 6

M35

M.

Hig. R. Oct. 1. 1912. Lippincott, February 6
19035 B. 1. 12. 4. 15

Am 17

18 MAY

Frank B. Akademie
s. H. Berlin

all signs. Sjölöv son krot. H.
heid mochtet ich f. a 14
fingers of the hand, and with
tulou manne krot heid
Gebroektag fct.

1933 ~~for your work~~
in writing his plan
L. Tracy

3. April 1943



J. Nr. 342

Die Aufstellung der Schulgeldhebelisten hat ergeben, dass Sie für das Winterhalbjahr 1942/43 mit einer Rate von 13.50 RM noch im Rückstand sind. Wir ersuchen Sie, diesen Betrag umgehend der Kasse der Akademie der Künste einzuzahlen. Die Einzahlung des Betrages ist infolge der Jahresabschlussarbeiten unverzüglich dringlich.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Willi Schulz
Bln-Charlottenburg 2
Schlüterstr. 15
bei Sexauer



M35

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 930 Berlin, den 27. Oktober 1942

930
931
932

Titelbuch Nr.
Seite **Nr.**

Rechnungsjahr 1942

in der Anhangsrechnung zu
Verbuchungsstelle: Kap. 167 **B** Tit. Abschnitt A

Auszahlungsanordnung

über eine einmalige Zuwendung an mehrere Empfänger

Festgestellt:


Regierungs-

Den umstehend namhaft gemachten Personen sind die in Spalte 5 daselbst aufgeführten Beträge als einmalige außerordentliche Bei-hilfe zu zahlen.

Der Gesamtbetrag von

300 RM -- Rbf

buchstäblich: Dreihundert Reichsmark - - - - -
ist, wie oben angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident
Im Auftrage



(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

Kasse

u. u. an die
Berlin
Kasse

M 35 1942 Rbf. Auszahlungsanordnung über eine einmalige Zuwendung an mehrere Empfänger. (Schleswig 1939).

Lfd. Nr.	Der Empfänger			Be- willigter Betrag <i>R.M. Rpf.</i>	Namensunterschrift als Quittung
	Namen	Amtsbezeichnung	Dienstort		
1	2	3	4	5	6
1	Willi Schulz	Meisterschüler	Berlin	100.-	
2	Kurt Riedel	"	"	100.-	
3	Sofie-Carmen	Meisterschülerin	"	100.-	
		Lekhardt-Gramatté			
				300.-	
					<i>Willi Schulz wurde 22.11.1942</i>

27. Oktober 1942

W.K.W.

J. Nr. 930

Zum Ausgleich des Honorars für das Sommersemester 1942 haben wir Ihnen eine Beihilfe in Höhe von 100 RM bewilligt. Wir ersuchen Sie den Betrag in der Kasse der Akademie der Künste in den Kassenstunden von 9 - 13 Uhr in den nächsten Tagen in Empfang zu nehmen und den Schulgeldrest von 67.50 RM zugleich einzuzahlen.

Herrn
Willi Schulz
Bln-Charlottenburg 2
Schlüterstr. 15
bei Seckauer

Der Präsident
Im Auftrage
gez. Dr. Amersdorffer

bitte wenden!

Durchschlag
dem Vorsteher eines akademischen Meisterateliers
für Graphik
Herrn Professor Meid
Bln-Steglitz
Filandastr. 7
zur gefälligen Kenntnisannahme ergebenst übersandt.

Der Präsident
Im Auftrage
Am

1940

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 24. November 1941
J. Nr. 989

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

Rechnungsjahr 1941

Verbuchungsstelle: Kap. 167 Art. Anhangsrechnung

Auszahlungsanordnung

Festgestellt: Dem Meisterschüler Willi Schulz
Bln-Charlottenburg 2 in Schlüterstr. 15 bei Seiwauer
ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe
von 150. -- RM
buchstäblich: Hundertfünfzig Reichsmark -----
----- bar gebührenfrei zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

Regierung	An die Kasse der Preussischen Akademie der Künste in u. ll. an die Berlin Rasse in	(Für den Zahlungsstempel der Rasse freilassen!)	Betrag erhalten
			den 19

Nr. 171 KO. Auszahlungsanordnung über eine einmalige Zuwendung. (Schleswig 1940).
S. Johannens Buchdruckerei, Johs. Ibbeten, Schleswig.

24. November 1941

J. Nr. 980

Auf die Eingabe vom 10. d. Mts. teile ich Ihnen mit, dass es sich hat ermöglichen lassen, Ihnen aus einem Fonds der Akademie eine einmalige Beihilfe von 150 RM zu bewilligen. Der Betrag ist in der Kasse der Akademie in der Zeit von 9 bis 13 Uhr in Empfang zu nehmen unter gleichzeitiger Begleichung des restlichen Schulgeldes für das Sommersemester von 54 RM.

Der Präsident
Im Auftrage

Willi Schulz
Bln-Charlottenburg 2
Schlüterstr. 15
bei Sexauer



Bla. - Hochzeitstag

10. 11. 1944

Academie der Künste

N 9989 13 Nov 44

An Preußische Akademie der Künste
D. Olin

Da ich sehr mit materiellen
Möglichkeiten zu kämpfen habe,
möchte ich von Gewährung einer
Unterstützung bitten.

Heil Hitler

meille. O. Olin

Es befindet sich das Gericht w.
LKE - vor besprochen -
RM 150 zu bewilligen.

Meid

Finanzamt -
Olaf (die aufmontiert
wurde) Witten

Am. 13

1944
M 35

M 35

4. November 1941

J. Nr. 963

W K S
Für das Sommerhalbjahr stehen noch 54 RM des von Ihnen zu entrichtenden Schulgeldes offen. Wir ersuchen Sie, diesen Betrag in den nächsten Tagen zu begleichen.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Willi Schulz
Bln-Charlottenburg 2
Schlüterstr. 15
Bei Sexauer

*Reisef. auf mein
Reisegepäck geprägt
am 11.11.41*

4. November 1941

J. Nr. 962

✓ Für das Sommerhalbjahr 1941 steht der volle Betrag
des von Ihnen zu entrichtenden Schulgeldes noch offen. Wir
ersuchen Sie, den Betrag von 81 RM in den nächsten Tagen zu
begleichen.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Graphiker Karl Löffler
Bln-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33

✓
Löffler soll bis Montag am
2.11.1941 von mir alle Schulgelder
zurück von mir bezahlt bekommen
und dann am 3.11.1941 abholen.

1135

26. Juni 1941

W. Kegel

Bescheinigung

Es wird hiermit bescheinigt, dass der Vorsteher eines
Meisterateliers für Graphik Herr Professor M e i d zu-
sätzlich Seife zum Auswaschen der Pinsel bedarf.

Der Präsident
Im Auftrage

Re

M. 35

11135 Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1938).

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 25. März 1941

J. Nr. 246

Rechnungsjahr 1940

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

Verrechnungsstelle: Kap. 167 B Tit. 52¹

Ausgabeanweisung

Festgestellt:

Dem Maler Hans Fischer
(Heidelberg)

in Feldpostnummer 12 969

Regierung-
Inspektor

ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

von 100.-RM

buchstäblich: Hundert Reichsmark durch Postanweisung - - - - - zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Kasse
u. ll. an die
Kasse in
Berlin

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen.)

Reitig erhalten.
den 193

M35 Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1938).

M35 Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1938).

25. März 1941

Abz. 263/61

J. Nr. 246

Wir teilen Ihnen mit, dass es sich auf Anregung Ihres Meisters Herrn Professors Weid hat ermöglichen lassen, Ihnen eine einmalige Beihilfe von 100 RM zu bewilligen. Der Betrag wird Ihrer Gattin Frau Hanna Nagel-Fischer, Heidelberg, Quisenstr. 55, durch die Post zugestellt werden.

Heil Hitler!

Der Präsident
Im Auftrage
gez. Dr. Amersdorffer

An Gefreiter Hans Fischer - Feldpostnummer 12969 -

Durchschrift übersenden wir zur gefälligen Kenntnisnahme.

Frau
Hanna Nagel-Fischer
Heidelberg
Quisenstr. 55

Der Präsident
Im Auftrage

1135 Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1938).

78
25. März 1941

ab 26/3. zw.

J. Nr. 245

Wir teilen Ihnen mit, dass es sich auf Anregung Ihres Meisters Herrn Professors Meid hat ermöglichen lassen, Ihnen eine einmalige Beihilfe zu bewilligen. Den Betrag von 100 RM wollen Sie sich in der Kasse der Akademie in der Zeit von 9 - 13 Uhr gegen Empfangsbescheinigung abholen.

Heil Hitler!
Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Maler Willi Schulz
Bln-Charlottenburg 2
Schlüterstr. 15 bei Serauer

Am

Vorschläge für Unterstützungen

Meisterschulen

von Keussler

Willi Hensel

Trapp

Günter Bialas ✓

Friedrich Metzler

Meisterateliers

Meid

~~Karl Hößler~~ ✓

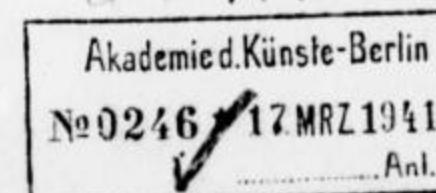
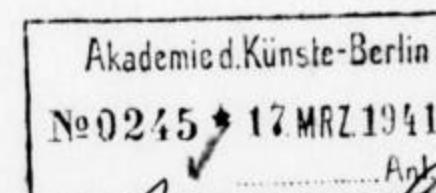
Willi Schulz

Spiegel

Klaus Müller-Rabe

Hommel

Richard Leznick



M35

Jan 14. 1. 47 ²⁰
In the Takasari ^{15 Jan 1941}
t. Dr. Akutami & Dr. Nagata
Dr. Colin

Frise zum
für Haifischring, ^{mit} Stoff
neuem Wistak-Haifisch
mit Wistak Ring
by Krauder Lauter,
London "

W. H. Miller & Sons
Examiner

Mrs. Karl Schenck
Schlittenstr. 15
13,60 R.R. Janzen is
fairly well now but
M 35



Soldat Otto Goffmann
Suf. M. M. P. P. B. Comp. 33

Kottbus

Leibzugsstafettbahn Bremen

Aufgriff passivisch
entgegengewirkt in der
Akademie am 1³/₄. 40.

30. 9. 40

Preussische Akademie der Künste

Verrechnungsstelle:

Vfg.

Bln., d. 7. 3. 1940

Meister-atelier Prof. *Marx*

auf Antrag

1. Dem Meisterschüler *Otto Goffmann* ist eine Matrikel mit Gültigkeit vom bis auszustellen.

✓ 2. Arischer Nachweis ist durch *Prof. Dr. Goffmann f. bild. Künste v.*
7. 2. 40 erbracht.

3. Ausweiskarte übersenden.

4. Vermerk in der Schulgeldhebeliste.

✓ 5. *Barrikade ausgespielt. 134.40 zw.*

6. Zu den Akten.

Der Präsident

Im Auftrage



45 Sehr geehrter Herr Käber
Da ich einholen hier möchte
nicht Ihnen meine manche Ehre
mitteilen, falls Sie mir in-
gegen welche Nachrichten für mich
haben. Heute Mittag 346 Hoffmann
die Sandwicht lastet:
Salzak Otto Hoffmann
Drf. Nachr. Ess. Kompanie 23.
Stahnsdorf a. Berlin-Lüderitz-Kreis



Staatliche Hochschule
für Verbliebene Betriebswirte
für Betriebswirtschaftslehre

Herrn

Charlottenburg, den 9.2.1940

-9 FB

Oberinspektor K. S. r. b. e. r.

Herr Otto Hoffmann ist Mitglied der Reichskammer
unter der Nr. M 16 666.

Aufnahmestelle:

Wieser

26

Staatliche Hochschule für bildende Künste

Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 33. Fernruf 310011

Charlottenburg, den 7. Februar 1940

- 9 FEB 1940

aa
An.

Herrn Otto Hoffmann, geboren am 3. April 1912 in Berlin, wird bescheinigt, daß er als früherer Studierender der Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst, jetzigen Staatlichen Hochschule für bildende Künste, den Nachweis arischer Abstammung gemäß den Bestimmungen der Deutschen Studentenschaft erbracht hat. Ein polizeiliches Führungszeugnis ist bei der Aufnahme vorgelegt worden.

Der kommissarische Direktor
I.A.



Kantsch
Kustos und Professor

Atelier Prof. Klemm

Blau, d. 11. 7. 29

Uf

Wiederholung nach Abschluß eines ^{älteres} Prototypen ^{älteres} am ~~10. 8. 29~~ 1. 4. 1940
(Meinholz, Kunstsäkrate)

D. Preis
je.

Fedor Otto Goffmann
Luf. Major. G. Röpke 200
Hofsdorf bei Berlin
Lithograph. Röpke

1. 4. 40
~~10. 8. 29~~ 39

Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst

VORMALS HOCHSCHULE FÜR DIE BILDENDEN KUNSTE UND UNTERRICHTSANSTALT DES KUNSTGEWERBEMUSEUMS

Betriebs-Nr.

Berlin-Charlottenburg 2, Hardenberstr. 33, den 27. März 1939
Referat 310011. Postfach Berlin 119595

B e x l i n W 8

die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

an

Herrn Otto Hoffmann, geboren am 3. April 1912 in Berlin
wird hiermit bescheinigt, daß er seit Oktober 1934 als
Studierender der Vereinigten Staatsschulen für freie und
angewandte Kunst eingeschrieben ist und als solcher den
Nachweis der christlichen Abstammung gemäß den Bestimmungen der
Deutschen Studentenschaft erbracht hat.

Der kommissarische Director
I.A.

Kaettersch



dm Auftrag
Der Präsident

11 April 1899

- 7 MRZ 19

Herrn
Fräulein
Frau

Oskar Hoffmann

habe ich nach vorheriger Prüfung in das mir unter-
stellte Meisteratelier aufgenommen und bitte um

seine Zulassung zur Immatrikulation, zunächst auf 1 Probejahr
ihre

Berlin, den 6. März. 1899.

Franz Meid

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
Platz 4

30

ls. Pfr. 11. 2. 2. 40 - F. Nr. 138 -
Akten N 35

im Befehlshab.

~~herr. R. B. F. 138~~

vor Anfertigung des Katalogs
prüfen, ob wir auf drei Seiten
stellen soll!

13. 4. 40 Lw.

30

100

Vfg.

Bln., d. 6. Mai 1940

Meister-atelier Prof. *Witt*
~~schule~~

- ✓ 1. Dem Meisterschüler *Ryant* ist eine Matrikel mit Gültigkeit vom 1. 11. 39 bis 30. 9. 42 auszustellen.
- ✓ 2. Arischer Nachweis ist durch *Geburts- u. Aufenthaltsnachweis* zu erbringen.
- 3. Ausweiskarte übersenden.
- 4. Vermerk in der Schulgeldhebeliste. *W.F.*
- ✓ 5. ~~Arbeitsauftrag~~ *Arbeitsauftrag* *7/3. zw.*
- 6. Zu den Akten.

Der Präsident

Im Auftrage

zur

Preussische

Rechn

Verrechnungsstelle: Ic

Von den der Lou
Rhein. Hyp. Bk. Liqu.
April 1940 200 GM mit €
langt.

Die Kasse wird

Abrechnung der Preussi

in Worten: Fünfhundert

Summitskalaçõespam
u. AusweisKarte
J. R. Haig

IMMatrikulations-SCHEIN

ES WIRD HIERDURCH BESCHEINIGT, DASS HERR

Richard Hug

GEBOREN AM *23. Januar 1915* ZU *Heckarsulm*

IN DAS MIT DER PREUSSISCHEN AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN

VERBUNDENE MEISTERATELIER FÜR *Graphik*

DES HERRN PROFESSORS *Hans Meid*

AUFGENOMMEN WORDEN IST.

BERLIN, DEN *7. März 1940*

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

DER PRÄSIDENT

In Vertretung

Dr. Georg Arnsdorf



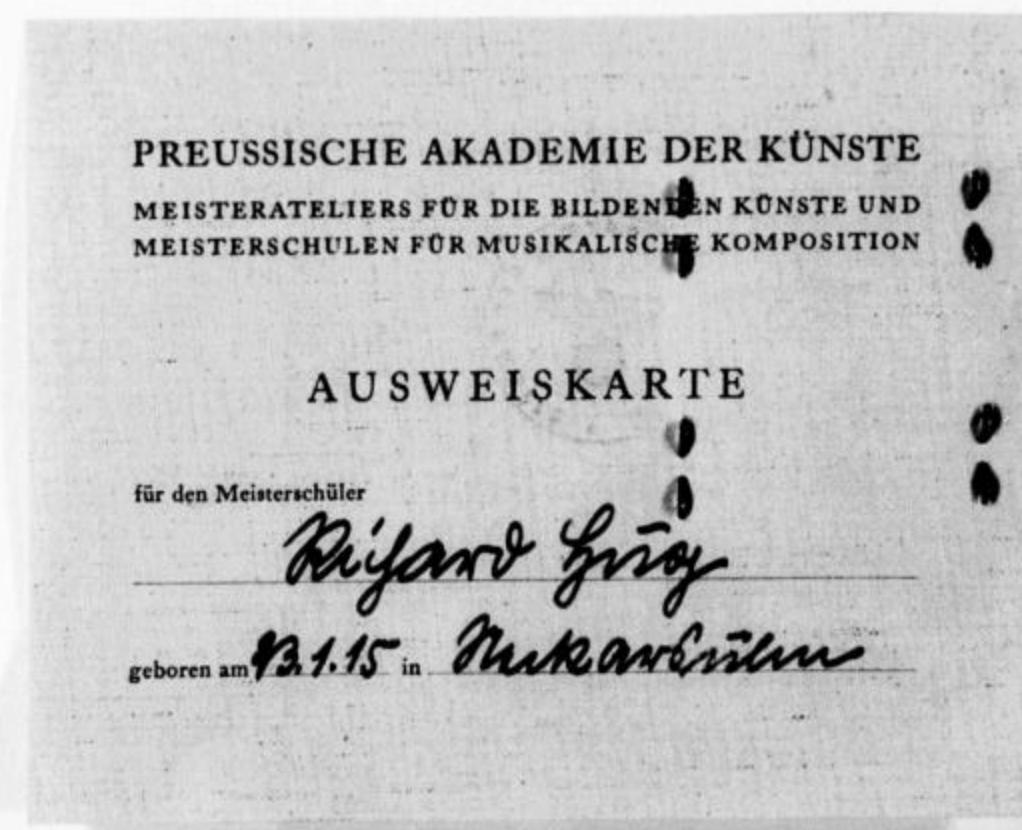
DER ERSTE STÄNDIGE SEKRETÄR

F. Auerbach

DIE IMMatrikULATION GILT AUF DREI JAHRE VOM *1. Oktober 1939* AB.

Ohne Stempelung des Semesterabschnitts ist
die Karte ungültig





J.Nr. 934

U.

Bla, d. 43.12.1939

Wiedervorlegen zuwider am 1.4.1940.

D. Preis
ia.

Grig

33

1939 Richard Hug

24

-2 OKT 1939

Herrn
Fröhlein
Hug

Richard Hug

habe ich nach vorheriger Prüfung in das mir unter-
stellte Meisteratelier aufgenommen und bitte um
seine Zulassung zur Immatrikulation.
ihre

25. September 1939
Berlin, den

Frankreich

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
Platz 4

zunächst für ein Jahr

111/55

116

neuer blauer mit Bleistift
(Handspuren von Bleistift)

Staatliche Hochschule für bildende Künste

Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 33, Fernruf 310011

Den 21. September 1939

Herrn Richard Hug, geboren am 23. Januar 1915
in Neckarsulm, wird bescheinigt, dass er seit dem
Winter-Semester 1938/39 als Studierender der Staatlichen
Hochschule für bildende Künste eingeschrieben ist und als
solcher den Nachweis der arischen Abstammung gemäß den Be-
stimmungen der Deutschen Studentenschaft erbracht hat.

Der kommissarische Direktor
I. A.

Hantesch
Kustos und Professor.



M35

Vfg.

Bln., d. 13. 4. 1940

Meister-^{atelier} Prof. *Marie*
~~schule~~

1. Dem Meisterschüler *auf Probe* *Willi Hitz* ist eine Matrikel mit Gültigkeit vom ... bis ... auszustellen.

✓ 2. Arischer Nachweis ist durch *viserpassige Kopierung* erbracht.

3. Ausweiskarte übersenden.

4. Vermerk in der Schulgeldhebeliste.

5. *Da wir keine Ausstellung. w. 13.4.40*
5. Zu den Akten.

Der Präsident

Im Auftrage

zhl.

DEL 5400000

Atelier Prof. Meiss

Blatt 11.7.1889

Ug.

Wiedervorlage nach Ablauf des Probemusters (WS 1888/1889) am 1.4. 1890
(Kunstgewerbe, Berlin.)

D. Preu.

Re.

Am

11.7.1889
per S. Schreyer

Der Präsident
im Auftrage

an
die Preussische Staatsbank
(Seehandlung)

Berlin W 8

die Preussische Staatsbank

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
Platz 4

Herrn
Fräulein
Prau
ihre
Willi Schütz
(bisher Meisterschüler von Prof. Kanoldt)
habe ich nach vorheriger Prüfung in das mir unter-
stellte Meisteratelier aufgenommen und bitte um
seine Zulassung zur Immatrikulation.
Berlin, den

April 1939

Handschrift

* mindest 1 Jahr auf Probe.
Für Sommer 1939 ist kein Schütz
bisher bei.

Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst

(NORMAHL HOCHSCHULE FÜR DIE BILDENDEN KUNSTE UND UNTERRICHTSANSTALT DES KUNSTGEWERBEMUSEUMS)

Geschr. Nr.

Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstr. 38, den 3. November 1938
Telefon 310011. Postleitziffer Berlin 119565

41NOV 1938

Dem früheren Studierenden Herrn Willi Schulz, geboren am 14. September 1911 in Kolberg, wird bescheinigt, dass er während des Wintersemesters 1937/38 als Studierender der Vereinigten Staatsschulen eingeschrieben war und als solcher den Nachweis der arischen Abstammung gemäß den Bestimmungen der Deutschen Studentenschaft erbracht hat.

Der kommissarische Direktor
I. A.



Kautsch

Kustos und Professor

Der Präsident

40
21 NOV 1933
Herrn
Fräulein
Frau

Willi Scheibig, Maler

habe ich nach vorheriger Prüfung in das mir unter-
stellte Meisteratelier aufgenommen und bitte um
seine Zulassung zur Immatrikulation.

Berlin, den 16. Oktober 1933

Prof. Alexander Tracolz

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin ~~W 8, Pariser~~
~~Platz~~ C 2
Unter den Linden 3

Meisterateliers
und Meisterschulen
der Firma W. Höglund & Söne

41

Fragebogen

Vor- und Zuname: Willi Höglund
Stand: Maler
geboren am: 14. September 1911
in: Rollbrog
getauft am: 8. Oktober 1911
in: Rollbrog

Name und Stand
des Vaters: Richard Wenz, Druckerei, August Hahn Höglund
geboren am: 7. Februar 1881
in: Ticker
getauft am: 20. Februar 1881
in: Ticker

Name der Mutter
(Geburtsname): Emilia Höglund geborene Grönfors
geboren am: 10. Juli 1886
in: Rusnäs
getauft am: 24. Juli 1886
in: Rusnäs

grossvater väter-
licherseits
Name und Stand: Johann Wenz, Druckerei
geboren am: 11. Juni 1839
in: Karlskron
getauft am: 23. Juni 1839
in: Karlskron

Grossmutter väter-
licherseits
(Geburtsname):

Anna Maria Knecht

geboren am:

13. Oktober 1847

in:

Zicker

getauft am:

31. Oktober 1847

in:

Zicker

Grossvater mütter-
licherseits
Name und Stand:

Wilhelm Knecht, Landwirt

geboren am:

7. Januar 1863

in:

Bannow

getauft am:

18. Januar 1863

in:

Bannow

Grossmutter müt-
terlicherseits
(Geburtsname):

Lina Röhl

geboren am:

3. August 1860

in:

Witzleben

getauft am:

12. August 1860

in:

Witzleben

Jch versichere die Richtigkeit der vorstehenden An-
gaben an Eidesstatt.

Jch versichere ferner an Eidesstatt, dass ich von
keiner Kunstrehranstalt aus Gründen meiner politischen
Einstellung und Betätigung entlassen worden bin.

Berlin, den *23. August 1938*

Unterschrift: *Willi Knecht*

43
43
Vfg.

Bln., d. 13. 4. 1940

Meister- atelier Prof. Meid
schule
auf Probe

1. Dem Meisterschüler David Löffler ist eine Matri-
kel mit Gültigkeit vom 10. 11. 12. 31 bis auszustellen.

2. Arischer Nachweis ist durch Prof. Dr. Goffy f. bild. Künste erbracht.

3. Ausweiskarte übersenden.

4. Vermerk in der Schulgeldhebeliste.

✓ 5. Darlehen ist ausgeschöpft.
6. Zu den Akten.

Der Präsident

✓ 1. Ich habe Atelier von Zug von
Prof. Meid. f. d. Zeit, in der Präsidium
2. im Werdurst befindet, unter
3. Zu Zug unter Prof. Dr. Goffy f. d. Kunst
4. Der Belebung d. Ateliers ist zu zahlen.

Im Auftrag

Alw Die Ausstellung kann
nur unter f. d. Kunst
nicht in der Zeit. 25/8.

abs. Karl Loeffler Kanonier, 3/2. Art. Ers. Abt 176 Potsdam 44

1

Staatliche Hochschule für bildende Künste

17 FEB 1940

Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 33. Fernruf 310011

Charlottenburg, den 11.12.1939

Herrn Karl Loeffler, geboren am 21.4.1911 in Stuttgart, wird bescheinigt, daß er als früherer Studierender der Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst, jetzt Staatlichen Hochschule für bildende Künste, den arischen Nachweis gemäß den Bestimmungen der Deutschen Studentenschaft erbracht hat.

Der kommissarische Direktor
I.A.



Kustos und Professor

Kustosch

Academie der Künste

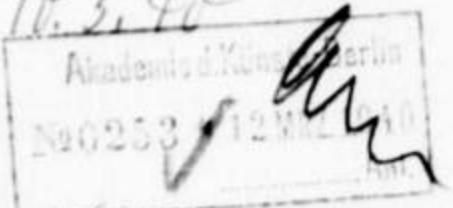
Berlin 62

Unter den Linden 3



46

Blu-Brandt 10.3.40



Na
Prof. Akademie der Künste
Bosch 6.2

Für Ihr freundliches Entgegenkommen
nur des 81.- RA zur Begleichung meines
Schulden bewilligt zu haben, sage ich Ihnen
meinen überbassen Dank und überzeugt
Haben den gewünschten Pfleg.

Heit Miller

Guillermo Rest
Monman, per
Dictr. Prog. Organiz.
Rep. Lat.

16 Hilli Kitz

6
L.
R.
Lata de 60 kg.

M 35-

Abf. Pflugschleife, Pflilli
1. Kompanie, Inf. Ers. Bataillon 203
Bln-Spandau
v. Socken

47

5. März 1940

48

J. Nr. 153 107 III

Uchit

Auf das Gesuch vom 16. v. Mts. und die Befürwortung Ihres Meisters Herrn Professors Meid haben wir Ihnen zur Deckung des Schulgeldes für das Wintersemester 1939/40 eine Beihilfe von 81 RM bewilligt. Die beiliegende Quittung wollen Sie uns nach unterschriftlicher Vollziehung umgehend zurücksenden.

Der Präsident

Im Auftrage

gez. Dr. Amersdorffer

Herrn Willi Schulz, Bln-Charlottenburg 2, Schlüterstr. 15

Durchschlag

dem Vorsteher eines akademischen Meisterateliers
für Graphik

Herrn Professor Hans Meid

Bln-Steglitz

Filandastr. 7

zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst übersandt.

Der Präsident

Im Auftrage

Uchit

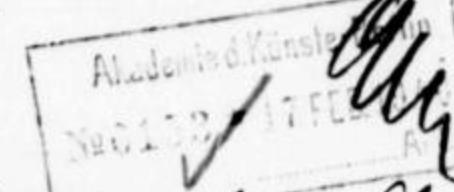


*du Feldpost
Preuß. Akademie
der Künste
Berlin b. 2
Unter den Linden 3*



Bla.-Charlottenburg 16. I. 40

an die
Preußische Akademie der Künste
Dr. C. L. S. 2



Ich erinnere Sie darüber vom 15. I. 40
und teile Ihnen mit, daß ich & mein Lehrer,
Herr Prof. Hans Ciol, schon von allem in
Kenntnis gesetzt habe und & Ihnen dieses
mitteilen wird.

Es wünsche ich folgenden Punkten:
Durch einen unerwarteten Todesfall meines
Vaters am 24. Jan. 40 mußte ich mit dem
meisten Geld, was ich jemals Verfüzung
habe, hoffnend in eine Künste universität,
sonstige Verküpfung von Arbeiten schließen falle,
am 1. September 39 meldete ich mich als freiwilliger
zum Kriegsdienst und darf nun am 20. Februar
1940 Soldat werden.

Ich bitte Sie allmählich, mir mein
Aktengepäck zu statten, da ich durch alle
diese Umstände nicht in der Lage bin, es zu
bezahlen.

mit dem deutschen Gruss
Heil Hitler

Fr. Willi Schütz

END

5. März 1940

50

J. Nr. 167

Lt (H) H

Auf Befürwortung Ihres Meisters Herrn Professors
Meid haben wir Ihnen zur Deckung des Schulgeldes für das
Winterhalbjahr 1939/40 eine Beihilfe von 81 RM bewilligt.
Die beiliegende Quittung wollen Sie uns nach unterschrift-
licher Vollziehung umgehend zurücksenden.

Quittung nach
gegen an Baff. Rev.
abzugeben M. 3.

Soldat Otto Hoffmann, Inf. Nachr. Ers. Kompanie 23. Stahns-
dorf bei Berlin, Ludendorff-Kaserne

Der Präsident

Im Auftrage

gez. Dr. Amersdorffer

Durchschlag

dem Vorsteher eines akademischen Meisterateliers
für Graphik

Herrn Professor Hans Meid

Bln-Steglitz

Filandastr. 7

zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst übersandt.

Der Präsident

Im Auftrage

Ali

5. März 1940

57

J. Nr. 167 II

Auf Befürwortung Ihres Meisters Herrn Professor Meid haben wir Ihnen zur Deckung des Schulgeldes für das Winterhalbjahr 1939/40 eine Beihilfe von 40.50 RM bewilligt. Die beiliegende Quittung wollen Sie uns nach unterschriftlicher Vollziehung umgehend zurücksenden.

Der Präsident

Im Auftrage

ges. Dr. Amersdorffer

Herrn Karl Löffler, Bln-Charlottenburg 2, Pestalozzistr. 6

- - - - -

D u r c h s c h l a g

dem Vorsteher eines akademischen Meisterateliers

für Graphik

Herrn Professor Hans Meid

Bln-Steglitz

Filandastr. 7

zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst übersandt.

Der Präsident

Im Auftrage

Rein

Quittung an
Meid
Baff M. B.

Ammonium Nitrate
D.O.T. 1939/40

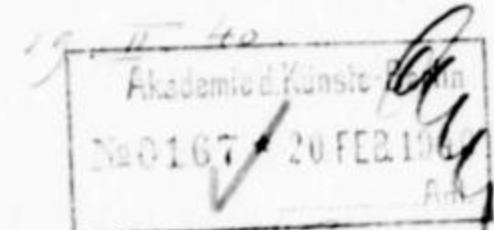
for Otto Goffmann
" Paul Löffler
" Miss. Frötz

J. Eckert M 46

M 35

M

57
53
Berlin - Steglitz
Finland - Nr. 7.



An die Preußische Akademie der Künste

Berlin

Ihre Eile, meine Meisterkinder

Otto Hoffmann & Willi Schütz

um den Beitrittstag des Semesterzehls
für Winter 1939/40 zu befreien bzw.
ihnen eine Unterstützung in entsprechender
Höhe zu gewähren; sie sind beide
nicht in der Lage, den Betrag aufzubringen. Schütz ist zudem
zum Heeresdienst eingezogen, eben
so Karl Löffler & Hans Fischer

Heil Hitler!

Standmeid

54
W. H.
Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 137 Berlin, den 16. Februar 1940
C 2, Unter den Linden 3

Auf das Schreiben vom 2. d. Mts. teilen
wir Ihnen mit, dass Sie für die Zeit, in der Sie
zum Wehrdienst eingezogen sind, von uns als beur-
laubt geführt werden. Sie haben daher für diese
Zeit kein Honorar zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage
R.H.

Wachtmeister Richard Hug
F.P.N. 30 332 D

Hausnummer
Richard Hüg
F.P.N. 30 3 32 D
(Meisterstücke bei Kunstl. Hans Meid)



an Dr
Kunst. Akademie
der bild. Künste
Berlin

Die hier 4. September 1939 hier
auf vorgelegten Objekt vom
Kunst. Meid mit dem Atelier
(96 q. in der Gedenkstr. 33) aufgenommen
für die Restaurierung zu liefern. Dasselbe
ist feste Zeit für Löffler mein Atel.
Der begonnen, und ist momentan
auf mir vom K. Meid befreit.
Auf jene Zeit an die Dr. Löffler mit
der Restaurierung (bis Ende März) er-
schieden zu werden, so ist im Co.
Kunst. Meid mit dem Atelier
Löffler bestimmt geblieben.
Auf diese Zeit ist Löffler zu tun.
Für Löffler
R. Richard Hüg

1135

1939 11. November 39 36

In die Preußische Akademie
der Künste Berlin C 2

Ich bestätige, dass mein Meisterschüler
Hans Fischer für das Sonderausstellung
1939 bestanden war.

Seit 1934
Hans Fischer
und seit 1938
Hans Meissel

1935

31. Januar 1940

J. Nr. 85

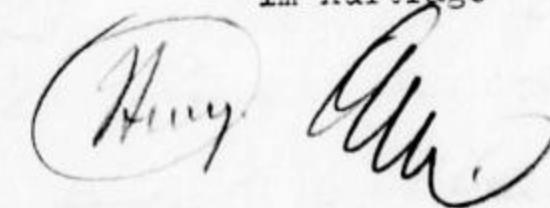
W Kf.

B e s c h e i n i g u n g

Es wird hierdurch bescheinigt, dass der Maler und Graphiker
 Walter Bernstein - geb. 17. Juni 1901 in Neunkirchen - wohnhaft in Berlin W 62, Nettelbeckstr. 24 - vom Win-
 tersemester 1934/35 bis zum Sommersemester 1938 als Meisterschüler dem Meisteratelier für Graphik Professor Hans Meid
 an der Preussischen Akademie der Künste angehört hat.

Der Präsident

Im Auftrage



Meid
 Sieglitz
 Folandes - Nr. 7.

U. Bla, d. 12.11
 Bei der Aufstellung der Kündigung
 kündigt.

P.D.
 H.
 Au.

Postkarte
 Tu eifern Deine
 Pflicht
 Du sicherst den Sieg



An der
 Preussische Akademie
 der Künste
Berlin C 2.
Unter den Linden 3.

Ürteile, Danziger, Schlesische, Siedlungs- oder Postämter

M35

Berlin Stein ⁵⁸
24. Ja. 1940.

An die Preuß. Akademie 85 ✓
der Rinteln
Berlin 4. S.

Ich beteilige mich dieser
Jahrs. 1. Maär 1940 an der
Ziehung eines Albrecht
Dürer-Preis und bitte Sie
höflichst mir eine kleine
Bestätigung ob ich Teilnehmer
der Preuß. Akademie von
der Beihilfe habe ich erhalten
und danke Ihnen herzlichst

Heil Hitler
Walter Bernstein

W. M. Jan

22. Dezember 1939

W 15 W

Sehr geehrter Herr Professor!

Von Jhren Studierenden ist im Sommerhalbjahr 1939 Otto Hoffmann mit der Bezahlung der Unterrichtsgebühren im Rückstand. Wir haben dem Genannten eine Beihilfe von 81 RM bewilligt und bitten ihn anzuweisen, in der Kasse der Akademie über den Empfang vorstehenden Betrages zu quittieren.

Ferner benachrichtigen wir Sie, daß infolge übermäßiger Jnanspruchnahme der für Modellgelder zur Verfügung stehenden Mittel im Sommerhalbjahr und infolge der durch den Krieg bedingten Sparmaßnahmen für das Winterhalbjahr für Jhr Meisteratelier nur noch 30 RM Modellgeld zur Verfügung stehen.

Der Präsident

Jm Auftrage

Am

Herrn

Professor Hans Meid
Vorsteher eines akademischen
Meisterateliers für Graphik

Bln-S teglitz

Filandastr. 7

M 35

Berlin-Steglitz 22. XI. 39

Akademie der Künste
RECHT 1. NOV

an die

Preußische Akademie der Künste

Ich nehme Bezug auf mein Telefongespräch
am vorigen Sonnabend d. 21.11. mit dem
Künstlerleiter Oto Hoffmann von der
Entziehung des fälligen Semestergeldes
zu befreien, da er nicht in der Lage
ist, den Betrag aufzubringen.

Sehr Ehren!

sel. O. Hoffm. bis zu 100? kann nicht
nur unterbrüchig erledigen?

All. 25.

1. Semester: 45 RM einzuschließlich Bezahlte.

Bezahlte 81 RM, Reste keine
Leistungserbringungen.

Während

Bl. a. B. 12.39

Dekret der Regierung am 16.3. 1932 (1)
auszuwirken.

da.

2. RM

12.

All.

ausgeführt durch

All. 25. XI

11. Dezember 1939

67

W K W

Sehr geehrter Herr Löffler!

Um Anschluß an Ihren heutigen Besuch in der Akademie bestätigen wir Ihnen, daß Sie als Meisterschüler des Herrn Professors Meid in das Meisteratelier für Graphik im Einverständnis mit dem Meister einstweilen unter Vorbehalt aufgenommen worden sind. Die Akademie ist damit einverstanden, daß Sie zunächst das Atelier des Herrn Hug, der einberufen ist, benutzen; sollte Herr Hug aus dem Heeresdienst zurückkommen, so würden Sie das Atelier räumen müssen. Das Semestergeld (81 RM pro Semester) können Sie nachträglich bezahlen, für das laufende Wintersemester von Mitte November d. Js. ab. Zu entrichten ist jetzt beim Eintritt in das Meisteratelier von Ihnen die Matrikelgebühr von 15 RM. Die Ausstellung der Matrikel wird später erfolgen, wenn zu übersehen ist, ob Ihnen für längere Zeit ein Atelier bei Herrn Professor Meid überlassen werden kann.

Der Präsident

Jm Auftrage

gez. Dr. Amersdorffer

Herrn Karl Löffler, Bln-Charlottenburg 2, Pestalozzistr. 6

W K W Durchschlag dem Vorsteher des Meisterateliers für
Graphik Herrn Professor Meid

Bln-Charlottenburg 2

zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst übersandt.

Der Präsident

Jm Auftrage

W K W

M35

62
An das Rektorat
der. Preuss. Akademie der Künste
d. 4. VI. Berlin.

Teile dem. Rektorat der Preuss.
Akad. d. Künste mit dass ich,
Oskar Kreibich, aus Pfeversdorf
Meisterschüler b. Prof. Weid, als Student
der Akademie den Auftrag erhielt die
Akademie zu verlassen um nach Prag
zurückzukehren und dort mein Studium
zu beenden.

Ich ersuche Sie, mich als Studierenden
an Ihrer Ausstellung zu streichen und danke
 Ihnen gleichzeitig für die mir im
Wintersemester 1938/39 gewährten
Katerstützungen.

Wohlmeinen

W. Weid

mitt. mit

Bl. 2. B. S. 34

U. 1.
HA.
D. 2.
HA.

Heil Hitler.

Oskar Kreibich,

Prag I.

Telestavious 6/III.

13. März 1939

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

Auslandspass
OKB

Herrn Oskar K r e i b i c h , geb. 17. Juli 1916
in Seifersdorf bei Dt. Gabel wird hiermit bescheinigt,
daß er im Wintersemester 1938/1939 als Meisterschüler
im Atelier von Professor Meid bei der Preußischen Aka-
demie der Künste immatrikuliert war.

Der Präsident

Jm Auftrage

OKB

25. Marz
Bestätigung am Bay. 167 B 11/1
Bestellung für keine OKB

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 109 Berlin, den 25. Januar 1938
Rechnungsjahr 1938

64
Titelbuch Nr.
Seite Nr.

Berechnungsstelle: Kap. - Tit. a.o. Fonds Abschnitt 1

Ausgabeanweisung

Festgestellt:

Dem Meisterschüler Oskar Kreibisch
Bln-Charlottenburg 2 in
ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

von 40.- RM

Regierungs-
Inspektor

buchstäblich: Vierzig Reichsmark in bar -----
----- zu zahlen. Der Präsident
Im Auftrage

An die Kasse der
Preussischen Akademie
der Künste Kasse
u. u. an die Berlin
Kasse in

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Verfüg. erhalten.
den 193

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1938).

25. Januar 1939

ab wa 26

J. Nr. 109

Sehr geehrter Herr Professor,

hierdurch teilen wir Ihnen mit, dass Ihrem Meisterschüler K r e i b i s c h auf Ihre Befürwortung hin eine einmalige Beihilfe von 40 RM bewilligt worden ist.

Heil Hitler!

Der Präsident

Herrn

Im Auftrage

Professor Hans M e i d
Berlin-Steglitz
Filandastr. 7

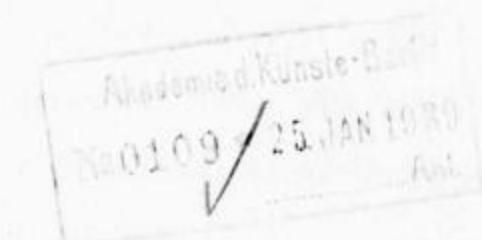
Alm

66
An Meid

S.G.H. Prof.,
Hierdurch teilen wir Ihnen mit, dass ~~mit~~ Ihrem Meisterschüler
~~auf Ihre Befürwortung hin~~ Kreibich eine einmalige Leihhilfe von 10 RM bewilligt ~~haben~~
worden ist.

U.H. D.P. T.A.

Ausgabeanweisung über 10 RM aus . a.o. Fonds, Abschn. 1 - ohne Stempel
auf Rück. -



F.M.

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 28. November 1938

Rechnungsjahr 1938

J. Nr. 1326

Verrechnungsstelle: Kap.

Tit. A.o. Fonds Abschnitt 1

Ausgabeanweisung

Gestellt: Dem Oskar Kreibich
Bln-Charlottenburg in Hardenbergstr. 33

ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

von 30,- RM

buchstäblich Dreissig Reichsmark in bar - - - - - zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

Buchhalterei: An die Kasse der
Haupttagebuch Nr. Preussischen Aka- Kasse
Kassenbuch Nr. demie der Künste
Buchh. Tagebuch Nr. u. u. an die
Handbuch Seite Nr. Kasse in Berlin

Betrag erhalten
, den 1938

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung.

G. Johannens Buchdruckerei (Götz. Jöbeln), Schleswig.

Berlasse vom 18.11.1938 - V C 2990 -
Betrifft: Große Staatspreise für
Maler und Architekten 1938
Berlasse vom 18.11.1938 - V C 2990 -

Maler und Architekten 1938
Betrifft: Große Staatspreise für
Maler und Architekten 1938
Berlasse zu berüchtern, dass diese ihrer die Verleihung der
grossen Staatspreise für Maler und Architekten 1938
in der Sitzung des Senats, Amtelitung für die Bildenden
Künste, am 20. 11. 1938 d. J. entschieden werden wird.
Hiermit, dass
G. A. H. K.

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 19. Oktober 1938

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

1326

Rechnungsjahr 1938

Verrechnungsstelle: Kap.

Tit. a.o. Fonds Abschnitt I

Ausgabeanweisung

Bestellt:

Dem Oskar Kreibisch
Bln-Reinickendorf in Emmenthaler Str. 23
bei Scholly
ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe
von 50,- RM
buchstäblich Fünfzig Reichsmark durch die Preussische Staats-
bank i Seehandlung Post zu zahlen.

Regierungs-
Inspektor

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
u. u. an die
Kasse in Berlin

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten.
den 193

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1936).

19.07.1933

69

Herrn
Fräulein
Frau

Oskar Kreibich

habe ich nach vorheriger Prüfung in das mir unter-
stellte Meisteratelier aufgenommen und bitte um
seine Zulassung zur Immatrikulation.
ihre

17. Oktober 1933
Berlin, den

Hans Meid

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin ~~W 8~~, Pariser C 2
platz 4 ~~Nr~~ an Linden 3.

Meisterateliers
und Meisterschulen
der Firma Pfeiffer
zu Herrenberg

Kreisbach

70

22.1.1916

Q3

Fragebogen
Vor- und Zuname: Ernst Wilhelm Kreibich
Stand: Student
geboren am: 17. Juli 1916
in: Seifersdorf bei Deutsch-Öfabel
getauft am: 18. Juli 1916 beim kathol.
in: Seifersdorf bei Deutsch-Öfabel

Name und Stand
des Vaters: Franz Kreibich, Müller
geboren am: 11. Mai 1870
in: Seifersdorf bei Öfabel
getauft am: beim kath.
in: Seifersdorf (getauft am 10. XII. 1937)
Deutsch-Öfabel

Name der Mutter
(Geburtsname): Julie Gabenicht
geboren am: 1. 3. 1881
in: Seifersdorf l. Öf.
getauft am: beim kath.
in: Seifersdorf

grossvater väter-
licherseits
Name und Stand: Leonard Kreibich, Müller
geboren am: 22. 12. 1834
in: Seifersdorf l. Öf.
getauft am: beim kath.
in: Seifersdorf l. Öf.

Grossmutter väter-
licherseits
(Geburtsname):

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Maria Elisabeth Möller

29. 6. 1844

Leipersdorf b. S. Gabel

Kön. Rath

Leipersdorf

Grossvater mütter-
licherseits
Name und Stand:

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Otachius Lähnicht

Leipersdorf

Kön. Rath

Leipersdorf b. S. Gabel

Grossmutter müt-
terlicherseits
(Geburtsname):

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Bertha Prokopf

Schönbach bei Leipersdorf

Kön. Rath

Schönbach

Ich versichere die Richtigkeit der vorstehenden An-
gaben an Eidesstatt.

Ich versichere ferner an Eidesstatt, dass ich von
keiner Kunstlehranstalt aus Gründen meiner politischen
Einstellung und Betätigung entlassen worden bin.

Berlin, den 20. XI. 1938

Unterschrift: Oskar Kretsch

25. IV. 39.

Sehr geehrte Frau Dr. Annenbauer.

Ig fühl' mich sehr wohl, doch mich
mög' es nur, mir 75.- zu lehnen
zu lassen. Wenn ich finanziell
bedarf fürein mir denkt künftig
zu handen, doch ich kann empfehlen
denn' auf jungen Künstler. Wenn es
nur willkomm!

M. + Siegfried Dr. M. und F. M.
und Kunst. 33. Atelier: 189. (Oberndorf).

AK
M 35-
Am

M

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 380 Berlin, den 31. März 1939
Rechnungsjahr 1938

73
Titelbuch Nr.
Seite Nr.

Berechnungsstelle: Kap. 167 B Tit. 52 (1)

Ausgabeanweisung

Gestellt: Dem Maler Hans Fischer
Bln-Charlottenburg 2 in Hardenbergstr. 33
ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe
von 75.- RM
Regierungs- buchstäblich: Fünfundsiezig Reichsmark durch die Post - - - - - Der Präsident
Inspektor - - - - - zu zahlen. Im Auftrage

an die (Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
u. u. an die
Kasse in Berlin

erhalten.
den 193

Mr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1938).

Die vorstehende Ausgabeanweisung ist vom Kassierer
unterzeichnet und durch den Kassierer
abgestempelt.

14. April 1939

16 0414
C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 380

abw/14

Auf Beantwortung Ihres Meisters Herrn Professor Meid teile ich Ihnen mit, dass es sich hat ermöglichen lassen Ihnen aus einem Fonds der Akademie eine einmalige Beihilfe von 75 RM zu bewilligen. Der Betrag wird Ihnen auf dem Postwege zugehen.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

ges. Dr. Amersdorff

Herrn Maler Hans Fischer, Bln-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33

D u r s c h l a g

dem Vorsteher eines akademischen Meisterateliers

für Graphik Herrn Professor Hans Meid

Bln-Steglitz

Filandastr. 7

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

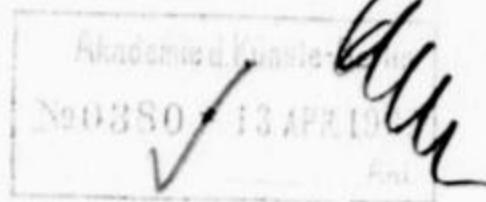
Der Präsident

Im Auftrage

An

M 35

Stettin, 12. IV. 39



Alu

An die

Preussische Akademie der Künste

Berlin

Karlsruhe Prof. Ammerdörffer!

Ich unter Bezug auf einen kürzigen
Auftragsschein d. bkh. unserer Freiheit-
lichkeit Hans Fischer eine Unterstützung
zu gewähren; u. bezügl. d. 82. will ein-
mal der Michel, sich Material für seine
Arbeit anstreifen zu können. Sie werden
den Betrag von M 75; damit wäre ihm
im Stein aus den momentanen Notlagen
geholfen.

G. Weber Nat. bkh. Dank in Voraus u.
Hilf weiter!
F.S.-Akademie
Prof. W. I. Prof. Peter Friedlaender
an befreit, an
an bef. leid

167 B 7 + 52 (1) Alu. 13. IV.

ohne Bezug P. J. 1938
 1619 6

4. April 1939

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

obw

B e s c h e i n i g u n g

Zum Zwecke der Vorlage bei dem Finanzamt wird hierdurch
bescheinigt, dass der Maler und Graphiker Walter Bern-
stein vom Wintersemester 1934/35 bis Sommersemester
1938 als Meisterschüler dem Meisteratelier für Graphik
Professor Hans Meid an der Preussischen Akademie der Kün-
ste angehört hat.

Der Präsident

Im Auftrage

Alu

Blu W 62
Weltbundausgabe 19
Bei Deut.

M 31

Berlin, den
27. November 1934

77
28. MRZ 1935

an
die
Preuß. Akademie
der Künste
Berlin

1937 studierte ich an der
Preuß. Akademie der Künste
Berlin, unter Leitung von
Herrn Prof. A. Neid.

Ich bitte um möglichst
schnell zu bestätigen.

Dieser Nachweis wird u. S.
seiner Frau am Schauspiel
vorlegen.

Heil Hitler
S. Bernstein

Ab. T. 34/35
T. T. 35
Ab. T. 35/36
T. T. 36
Ab. T. 36/37
T. T. 37
Ab. T. 37/38
T. T. 38

WW
P. 1937
total 10

701

78

A k t e n n o t i z

Am 1. Februar d. Js. teilte mir Herr Professor Meid in Gegenwart von Professor Kampf mit, daß die Direktion der Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst (Professor Wendland) ihn ersucht hat, die Räume seines Meisterateliers freizugeben und sie gegen andere Räume einzutauschen. Er hat sich bezüglich seines Schülerateliers hiermit einverstanden erklärt, wünscht aber sein eigenes Atelier im Obergeschoß des vorderen Teils des Gebäudes der Vereinigten Staatsschulen beizubehalten, besonders weil das in der Nähe der ~~zu angebundenen~~ Schülerräume befindliche Atelier, das zuletzt Professor Rössner innehatte ~~durch die Nähe~~ ^{zufolge schlechter Lage} der Hochschule für Musik sehr unangenehm gelegen ist. Der Mühe, sich öfter von seinem Atelier zu den entfernten Schülerräumen zu begeben, wolle er sich gern unterziehen. Professor Wendland hat ihm gegenüber betont, daß für das Meisteratelier für Graphik nur 3 Schüler vorgesehen seien. - Das Atelier, das jetzt Prof. Rössner innehaltet, wäre nach Ansicht des Herrn Professors Meid für Klassenunterricht (z. B. für die Klasse des Prof. Becker) am besten geeignet. - Ich verwies Herrn Professor Meid auf den Erlass des Herrn Ministers vom 14. Mai 1934, in dem ausdrücklich festgelegt ist, daß Prof. Meid, solange er das Meisteratelier für Graphik innehält, seine bisherigen Arbeitsräume und die in dessen Nähe gelegenen kleineren Schülerräume behält. Davon, daß auf das Meisteratelier für Graphik nur 3 Schüler entfallen, ist der Akademie nicht

das

M 35

das geringste bekannt.

Am 2. Februar d.Js. teilte mir Professor Meid fernmündlich mit, daß er sich doch entschlossen habe seine Schülerräume beizubehalten und die Direktion der Vereinigten Staatschulen auf den oben erwähnten Erlass verweisen wird. Er will aber weiter auch auf den Raum, den eine zeitlang Peschel innehatte, Anspruch erheben, da seiner Ansicht nach auch dieser der Akademie zukäme. Ich stellte ihm anheim dies zu tun.

Berlin, den 3. Februar 1939

Amundsen

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 21 / Berlin, den 9. Januar 1939
Rechnungsjahr 1938

Titelblatt Nr.
Seite Nr.

Verrechnungsstelle: Kap. 167 B Tit. 52 (1)

Ausgabeanweisung

Festgestellt:
Walter Schmock
Regierungs-
Inspektor

Dem Maler Walter Schmock
Berlin-Schöneberg in Klixstr. 4
ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe
von 50.- RM
buchstäblich: Fünfzig Reichsmark durch die Preussische Staats-
bank (Seehandlung) bar zu zahlen. Der Präsident
Im Auftrage

an die Kasse der Preussischen Akademie der Künste Kasse	(Für den Zahlungstempel der Rasse freilassen!)	Betreuert haben: <i>W. Schmock</i>
u. ll. an die Kasse in Berlin		den 1939

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1938).

9. Januar 1939

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

ab Wah!

J. Nr. 21

r-

Auf die Befürwortung Ihres Meisters Herrn Professor Meid ist es möglich gewesen, Ihnen aus einem Fonds der Akademie eine einmalige Beihilfe von 50 RM zu bewilligen. Der Betrag wird Ihnen in den nächsten Tagen durch die Preussische Staatsbank übersandt werden.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Unterschrift

Herrn Maler Walter Schmock, Berlin-Schöneberg, Klistr. 4

Abschrift

ab Wah!
dem Vorsteher eines akademischen Meisterateliers
für Graphik Herrn Professor Hans Meid

Berlin-Steglitz

Filandastr. 7

zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst übersandt.

Der Präsident

Im Auftrage

Reh

M 35

WALTER SCHMOCK

MALER UND GRAPHIKER / BERLIN-SCHÜNEBERG / KLINSTRASSE 4 / FERNRUF 718997

1881 1. Januar 19.

57. 38 Ent. (1683152(1))

Sehr geehrter Herr Professor Meid!
Ich danke Ihnen sehr für die abgesandten Nachrufe
und ich kann Ihnen nur noch einiges folgen.
Die Materialien für meine neue Arbeit an-
zufinden, falle an jedem vor jedem Schritt eine
Reihe Verpflichtungen auf mich ab. - Ich weiß,
dass bestimmt mein Anteil dieser oder
anderer moralischer Kritiken werden. - Aber
- wird jetzt braucht ich Materialien und
diese es vielleicht möglich von der Preu. Akademie
denn sie nimmt ja Onkel zu erhalten.
Ich bin Ihnen, wie immer, sehr dankbar für Ihr
freundliche Erwähnung und freue mich auf eine
unplaudische und vorlebendige mir mir
gezeigt.

Ich freue mich, Ihr Professor Meid,
an den zum Präsidenten
beauftragt unterstehe.
(Die vielen 50- und 100-lagen)

Meid

Walter Schmock

Alpines 1
Alte rotl. gr.

Walter Bernstein
Berlin W 62

Mitteldeckentape 24
bei Lebct

ab ~~8~~ 8 m

hinschreiben

M

Blu., d. 29.10.38

u.

Prof. Heid hat telef. gebeten, ihm die Regelung der Angelegenheit (Benzigung der Druckerei durch Bernstein usw.) im Sinne der Akademie persönlich zu überlassen. Daher:

HdA.

Dr. Rei.

All

M 35

- 1.) Fortsetzung der Besprechung über den Entwurf der neuen Prüfungsordnung für Privatmusiklehrer.
- 2.) Verschiedenes.

Der Vorsitzende

Prof. Giesecke

31. Oktober 38

Preussische Akademie der Künste Berlin C 2, den 28. Sept. 38
Unter den Linden 3

J. Nr. 1078

Urschriftlich mit 1 Anlage
dem Vorsteher eines akademischen Meisterateliers
für Graphik Herrn Professor Hans Meid
Berlin - Steglitz
Filandastr. 7
mit der Bitte um Stellungnahme ganz ergebenst
übersandt.

P.S. Bernhard, der gestern in der Akademie
Vorlesung, hat eine Beihilfe von 50,- RM
erhalten.
D. 06.

Der Präsident

Im Auftrage

U
m. m. 28. 10. 38

J. Nr. 1223

Auf die Eingabe vom 28. d. Mts. teile ich Ihnen
mit, dass es sich hat ermöglichen lassen, Ihnen aus ei-
nem Fonds der Akademie eine einmalige Beihilfe von 40 RM
zu bewilligen. Der Betrag wird Ihnen durch die Preussi-
sche Staatsbank übersandt werden.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn
Maler Bernhard Brodda
Berlin N 24
Oranienburger Str. 26

M 35
m. m. 28. 10. 38

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

*Als ausdrücklich
nicht S. 6.*

an die Preußische Akademie der Künste
Berlin

Akademie Künste Berlin
Nr 1223 31.10.1938
Anl.

Geht in eine immobile Linie.

Da ist Dein Vermögen sehr, und siehst man
Deine Durchsichtigkeit nicht, wie ist in
immobile Linie.

Meine Darsantheit ist wirklich
gut geputzt, das ist von Dir sehr leicht auf.
Verarbeitung fassen Röhrte.

Grüße
Ludwig Knecht

Befähigter
Knecht

Berlin am 28. Oktober 1938

XXX
1135

WALTER SCHMOCK
MALER UND GRAPHIKER
BERLIN - SCHONEBERG
KLIKSTRASSE 4
71 89 97

86

Berlin 10.10.1958.

5. Okt. 1958

Sehr Professor Dr. Amerstorffer!

~~Al~~
~~U~~

Berlin C 2
Unter den Linden 3

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Amerstorffer!

W. Schmock zum 20. Jahrestag einer un-
vergesslichen Freundschaft von 60. 10. 1958.

W. Schmock zum 20. Jahrestag einer un-
vergesslichen Freundschaft von 60. 10. 1958.

W. Schmock zum 20. Jahrestag einer un-
vergesslichen Freundschaft von 60. 10. 1958.

Handschrift
Walter Schmock

ALTERS SCHMIDT
ALTE DREI
BERLIN - SCHONEBERG
1936

87

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 5. Oktober 1938

J. Nr. 1124

Rechnungsjahr 1938

Titelbuch Nr.
 Seite Nr.

Verrechnungsstelle: Nav.

Tit. a.o. Fonds Abschnitt 1

Ausgabeanweisung

Gestellt:

Kath. W. Schm

Regierungs-
Inspektor

Dem Meisterschüler Walter Schmack
Berlin-Schöneberg in Klixstr. 4

ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

von 60,- RM
buchstäblich Sechzig Reichsmark durch die Post - - - - - zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die Kasse der
Preussischen Akademie
der Künste Kasse

u. ll. an die
Kasse in Berlin

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

E
Betrag erhalten.

den 1938

M 35
171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1936).

WALTER SCHMOCK
AKADEMIE DER KUNSTEN
BERLIN - SCHÖNEBERG
1938

91
88
5. Oktober 1938

Walter Schm
J. Nr. 1124

Auf Befürwortung Ihres Meisters Herrn Professor Hans Meid ist Ihnen aus einem Fonds der Akademie eine einmalige Beihilfe von 60 RM bewilligt worden, die Ihnen durch die Kasse der Akademie im Postwege über- sandt werden wird.

Der Präsident
Im Auftrage

Walter Schm
Herrn
Walter Schm o c k
Bln-Schöneberg

Klixstr. 4

HOCHHOHE RETTA
HOCHHOHE RETTA
HOCHHOHE RETTA
HOCHHOHE RETTA

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 28. Septemb. 1938

95
89
Titelbuch Nr.
Seite Nr.

J. Nr. 1083

Rechnungsjahr 1938

Verrechnungsstelle: Kap. - Tit. a.o. Fonds, Abschnitt I

Ausgabeanweisung

Festgestellt:

Kultminist

Gegnungs-
Inspektor

Dem Hans Fischer

Heidelberg in Erich Rohdestr. 12

ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

von 100,- RM

buchstäblich Hundert Reichsmark durch die Preussische Staats-
bank (Seehandlung) zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die Kasse der
Preussischen Akademie
der Künste Kasse

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

u. ll. an die

Kasse in Berlin

Betrag einzahlen

den

1938

M 35
Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1936).

WALTERS SCHMIDT
WALTERS SCHMIDT
BERLIN - SCHONEBERG
+ SIEGBURG
1938

abw. 1/2

28. September 1938

J. Nr. 1083

Auf Antrag Ihres Meisters Herrn Professor Hans
Meid ist Ihnen aus Fonds der Akademie der Künste eine
einmalige Beihilfe von 100 RM bewilligt worden. Der
Betrag wird Ihnen auf dem Postwege durch die Preussi-
sche Staatsbank übersandt werden.

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn
Hans Fischer
Heidelberg
Erich Rohdestr. 12



WILHELM REICH
REINHOLD UND REINHOLD
DRUCKER UND VERLEGER
1938

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 28. Septemb. 1938
J. Nr. 1080

Rechnungsjahr 1938

Verrechnungsstelle: Kap. 167 A Tit. 521

Akademie der Künste Berlin
Nr. 1080 28. SEP. 1938
An.

Titelbuch Nr. 97
Seite Nr.

Festgestellt:

R. W. Bernstein

Regierungs-
Inspektor

An die Kasse der
Preussischen Akademie
der Künste

u. ll. an die
Kasse in

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Kasse

Berlin

M 351

Mr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1936).

R. Johannens Buchdruckerei (Joh. Möbel), Schleswig.

den 193

Ausgabeanweisung

Dem Graphiker Walter Bernstein
Bln-Charlottenburg in Hardenbergstr. 33

ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

von 50,- RM

buchstäblich Fünfzig Reichsmark bar ----- zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

W. W. Bernstein

PREUßISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE
BERLIN C 2
RECHNUNGSJAHRE 1938-1939
15. AUGUST 1938

Preußische Akademie der Künste Berlin C 2

den 15. August 1938

J. Nr. 926

Rechnungsjahr 1938

167 B Tit. 521

Berechnungsstelle: Kap.

Gestellt:

Regierungs-

Maler Walter Bernstein
Dem

Bln-Charlottenburg 2 in Hardenbergstr. 33

ist eine einmalige außerordentliche Unterstützung

von 40,-- RM

buchstäblich " Vierzig Reichsmark " durch die Preuß. Staatsbank
(Seehandlung) zu zahlen.

Der Präsident
Jm Auftrage

Buchhalterei
Haupttagebuch Nr.
Kassenbuch Nr.
Buchh. Tagebuch Nr.
Handbuch Seite Nr.

An die
der Preuß. Akademie der
Künste
u. ll. an die
Kasse in
Berlin C 2

Betrag erhalten.
19

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung.

R. Johannsen's Buchdruckerei (Johs. Johannsen), Schleswig.

HOCHSCHULE FÜR
BESCHAFFUNG UND VERKAUF
DRESDEN - WURZEL
DRESDEN 10
1938

15. August 1938

16 0414
c 2, Unter den Linden 3

J.Nr. 926

abw. Mf.

Auf die Eingabe vom 13. d. Mts. ist Ihnen aus einem Fonds der Akademie erneut eine Beihilfe von 40 RM bewilligt worden, obwohl Ihnen erst im Juni d. Js. zweimal Unterstützungen angewiesen worden sind. Wir bemerken dazu, daß die Akademie nicht über so erhebliche Mittel verfügt, daß einzelnen Meisterschülern fast allmonatlich Unterstützungen gewährt werden könnten und bitten Sie, dies zu beachten.

Die Ihnen zugesprochene Beihilfe wird Ihnen auf dem Postwege durch die Preußische Staatsbank zugehen.

Der Präsident

Jm Auftrage

gez. Dr. Amersdorffer
Herrn Walter Bernstein, Bln-Charlottenburg 2, Hardenbergstr. 33

abw. Mf.
Abschrift

Herrn Professor M e i d

Bln-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33

abw. Mf.
zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst übersandt.

Heil Hitler!

Der Präsident

Jm Auftrage

abw. Mf.

Berlin, den
13. August 38

Akademie Künster
Nr 0926 13. A.B. 1938

An die Preuß. Akademie
d. K. Ak. d. Künste
Leipzigerstrasse
Berlin.

Ihre habe in den nächsten
Tagen eine große Ausstellung
auszuführen, leider bin
ich nicht in der Lage mir
das nötige Material zu-
beschaffen.

Bitte nicht die Mög-
lichkeit aus mir eine Befreiung
zu gewähren.

Mit bester Frei-
Walter Bernstein

1135

1135

Preußische Akademie der Künste

J. Nr. 940 / Berlin C 2, den 10. August, 1938

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

Rechnungsjahr 1938

Verrechnungsstelle: Käp. 167 B 52(1) Tit. Louise E. Wentzel-Stiftung

95

Ausgabeanweisung

Festgestellt:

Regierungs-
Inspektor

Dem Maler Walter Schmoeck
Bln-Schöneberg in Klixstr. 4

ist eine einmalige außerordentliche Unterstützung

von 50,-- RM

buchstäblich "Fünfzig Reichsmark" durch Scheck auf die Preuß.
Staatsbank (Seehandlung) zu zahlen.

Der Präsident
Jm Auftrage

An die

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Belegen erhalten.

der Preuß. Akademie Kasse
u. u. an die der Künste

Kasse in Berlin C 2

den 193

Mr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1936).

WALTER SCHMOCK

MALER UND GRAPHIKER / BERLIN - SCHONEBERG / KLINSTRASSE 4 / FERNRUF 718997

F. Nr. 910/

Berlin 11. Aug. 38.
12

An die preussische AKADEMIE DER KUNSTEN
Prof. Dr. Amedoroff.

Berlin (2).
unterzeichneten 3.

~~Daß die Bewilligung der Unterstützung im Sinn
der Zweckbestimmung umstehender Stiftung erfolg
ist, wird hiermit bescheinigt.~~

Der Präsident
Im Auftrage

W.M.

Auf die Fragestellung, welche Kunst für Prof. Dr. Amedoroff
zur Wahl ist, wurde von Ihnen eine einmalige Aufgabe
von 50.- Mark.

Ich sage Ihnen für die Bewilligung und Auszahlung
hiermit unisono folgendem Dank. —

April 1938!

ak
W.M.

Walter Schmock

1135

Akademie der Künste-Berlin
Nr 0010 10 AUG 1938
Anl.

10. August 1938

u/wb wj

Auf Befürwortung Ihres Meisters Professors Meid ist
Ihnen aus einem Fonds der Akademie eine einmalige Beihilfe von
50 RM bewilligt worden. Wir ersuchen Sie, einen auf diesen Betrag
lautenden Scheck morgen bei der Kasse der Akademie der Künste,
Berlin C 2, Unter den Linden 3 in den Vormittagsstunden in Empfang
zu nehmen. Den Scheck können Sie alsdann bei der Preußischen Staats-
bank einlösen .

Heil Hitler !
Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Walter Schmuck
Bln-Schöneberg

Klixstr. 4

Am

zu F. W. 900

Berlin-Siegliy
10. III. 38.

An der

Preußische Akademie
der Künste

G. G. 12.
Berlin

Verachtet den Professor Ammerdorffer!

Bereigstetet auf einer heutigen
Telefonsprechstunde mit mir Sie, meinen
meistens lieben Walter Schmoeck eine
Goldkette mit ca M 50 geschenkt
zu wollen. Wie ich Ihnen eben sage
hat Schmoeck den Naturforschungsfonds
einen Raum in Aussicht gestellt.

folgend

aa

Am

Meist besten Dank im Voran
u. herz. Grüße!

Der Meister

M 35

21. April 1938

ab 6. 4.

Sehr geehrter Herr Professor,

der Akademie standen aus Fonds des abgelaufenen Rechnungsjahres noch einige Mittel zur Verfügung, die in diesem Jahre ausnahmsweise zur Deckung der Schulgeldverpflichtungen einiger bedürftiger Meisterschüler verwendet worden sind. Auf diese Weise konnten Ihre Meisterschüler Bernstein, Schmock, Brodda, Fischer und Schmidt für das Sommerhalbjahr 1938 durch Gewährung einmaliger Unterstützungen von der Schulgeldzahlung befreit werden. Wir bitten Sie die genannten Schüler hiervon in Kenntnis zu setzen und gleichzeitig ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass es sich bei dieser Regelung um einen Ausnahmefall handelt, der die grundsätzliche Verpflichtung der Meisterschüler zur Aufbringung ihres Schulgeldes aus eigenen Mitteln nicht aufhebt. Die beiliegenden Quittungen bitten wir die betreffenden Studierenden unterschreiben zu lassen und uns mit Rücksicht auf den Jahresabschluss umgehend wieder zuzusenden.

5

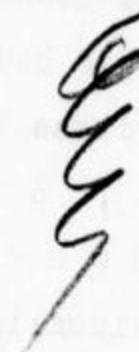
Gleichzeitig teilen wir Ihnen mit, dass der Herrn
Professor Hans Meid
Bln-Steglitz
Filandastr. 7

M35

storschüler Fischer anlässlich seiner Anwesenheit im Büro der Akademie die Absicht verlauten liess, sich für das Sommerhalbjahr 1938 beurlauben zu lassen. Wir bitten daher, uns gegebenenfalls von der Beurlaubung des Fischer alsbald zu benachrichtigen und uns in diesem Falle den Quittungsvordruck ohne Unterschrift wieder zugehen zu lassen.

Heil Hitler!
Der Präsident

Im Auftrage



Heil
Herr
B. H. nach zugesetzter
Zeitungs-nig
V. Wenzel

700
PREUßISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE
MEISTERATELIER FÜR DIE BILDENDEN KÜNSTE UND
MEISTERSCHULEN FÜR MUSIKALISCHE KOMPOSITION

AUSWEISKARTE

für den Meisterschüler

Egon Helmut Lipinski

geboren am 6.9.1907 in

Berlin - Spandau



102
An die Prinzessin ¹⁰³ 24. NOV. 1937

Althannsche Druckerei.

Für Sie haben gesucht
Veröffentlichung von 81.-

Was ist Ihnen passiert
unseren Freunden muss
end. Ich Ihnen:

Sehr Ihr
Herr Prinzessin
12.

1135

H

He

H

Abbildung

12. November 1937

Im Anschluss an unser Schreiben vom 25. Oktober
d. Js. teilen wir Ihnen mit, dass wir die Ihnen seinerzeit
für das Sommerhalbjahr 1937 bewilligte Unterstützung in-
folge Ihrer uns erst nachträglich bekanntgewordenen Beur-
laubung nunmehr auf das Winterhalbjahr 1937/38, wie be-
reits zugesagt, verrechnet haben, sodass Sie auch für die-
ses Halbjahr von der Schulgeldzahlung befreit sind.

Herrn
Bernhard Brodda
Berlin NW 87
Erckenerallee 20

Der Präsident
Im Auftrage

Re

H

Meisteratelier Professor Hans M e i d

Winterhalbjahr 1937/38

Unterstützungen

Bernstein

81.- RM

Paul

Schmock

81.- RM

Wendell

Fischer

81.- RM

Wendell

Schmitz

81.- RM

Wendell

zusammen 324.- RM

v.

Berlin, den 12. November 1937

1. Ausgabeanweisung über 324.- RM nach Vordruck 172 zu Kap. 167 B Tit. 52 für 1937 zur Kasse.
2. Zu den Akten.

Der Präsident

I.A.

Am

H

Am

Am

1135

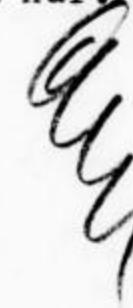
25. Oktober 1937

Um die Ihnen zur Deckung Ihres Schulgeldes bewilligte Unterstützung auf das Winterhalbjahr 1937/38 verrechnen zu können, braucht die Kasse die Ihnen bereits ~~sehr~~ einmal zugesandte Quittung über den genannten Betrag. Wir ersuchen daher nochmals, diese Quittung unterschrieben an uns zurückzusenden. Wir werden alsdann die Verrechnung in der von Ihnen beantragten Weise vornehmen.

Der Präsident

Im Auftrage

Quittung mit 9. August
der Kasse zurückzusenden



Herrn

Bernhard Brodda

Berlin NW 87

Brückenallee 20

1135

10.11.37

735
Lekti am 21. Oktober 1937

22. Okt. 1937

Dear Professor Krieg beirichtete mir von
Sommersemester - Semester 1937. Das für
die für beirichtete Semester angewiesene
Gebot ist es möglichst für das
Wintersemester 1937/38 zu erfüllen.

H. L. Müller
beauftragt

Her

Pr

Pr

106
Kasse

der Preußischen Akademie der Künste

Kassenstunden: werktäglich von 9-12 Uhr

Fernsprecher: A 1 (Jäger) 0282

Wertscheckkonto: Berlin NW 7 Nr. 145 55

Reichsbankgirokonto

Berlin W 8, den 20. September 1937
Pariser Pl. 4

1
Beifolgende Quittung über 81,-- RM für eine einmalige
außerordentliche Unterstützung, die wir Ihrem Schulgeldkonto gut-
gebracht haben, bitten wir zu unterschreiben und der unterzeichne-
ten Kasse umgehend wieder zurückzusenden.

1 Freiumschlag anbei !

Herrn

Bernhard Brodda

Berlin NW 87

Brückenallee 20

Die Kasse
der Preussischen Akademie der Künste

Heinrich Müller

Heinrich Müller

Pi

107
12. November 1937

ab 600 M

Sehr geehrter Herr Professor,

hierdurch teile ich Ihnen mit, dass Ihrem Meisterschüler Brodda die für das Sommerhalbjahr 1937 zur Deckung seines Schulgeldes bewilligte Unterstützung auf das Winterhalbjahr 1937/38 angerechnet worden ist, da Brodda, was uns leider von keiner Seite mitgeteilt worden ist, während des Sommerhalbjahrs beurlaubt war.

Auch die Schulgelder der anderen vier Meisterschüler haben wir inzwischen aus Unterstützungsmitteln abgedeckt, wobei wir angenommen haben, dass die Beurlaubung des Meisterschülers Fischer mit Ende des Sommersemesters 1937 abgelaufen war.

Heil Hitler!
Der Präsident
Im Auftrage



Herrn
Professor Hans Meid
Bln-Steglitz
Filandastr. 7

1135

Meisteratelier Professor Hans Mai d.

Wintersemester 1937/38

Bernstein	81.-	RM
Schmock	81.-	RM
Brodda	beurlaubt	---
Fischer	81.-	RM
Schmitz	81.-	RM
Total	224	RM

Einnahmekontroll
Seite 1 Nr. 18

W

Berlin, den 12. November 1937

1. Einnahmeanweisung nach Vordruck 103 über 324.- RM zu Kap. 34 Tit. 16 (3) für 1937 zur Kasse.
 2. Zu den Akten.

Der Präsident

I.A.
Am.

M35



PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE
MEISTERATELIER FÜR DIE BILDENDEN KÜNSTE UND
MEISTERSCHULEN FÜR MUSIKALISCHE KOMPOSITION

AUSWEISKARTE

für den Meisterschüler

Jean Walter Kunzlin
geboren am 14.6.1901 in *Wien Kreis (Aero)*



Meisteratelier Professor M e i d .
Sommerhalbjahr 1937 Unterstüztungen
Bernstein 81 RM
Schmock 81 "
Brodda 81 "
Schmitz 81 "
324 RM.
=====

V.

Bln., d. 15.9.37.

1. Ausgabeanweisung über 324 RM nach Vordruck 172 zu Kap. 167 B
Tit. 52 für RJ. 1937 zur Kasse.

2. Zu den Akten.

Der Präsident

I.A.

M. A. und A. A.

An

172
1937
1937
1937

Preussische Akademie der Künste

23. Juli 1937

Berlin W 8, den
Pariser Platz 4

W. W. / f. G. A.

Auf Ihre Zuschrift vom 14. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass Sie in Anbetracht der vorgetragenen Verhältnisse für das Sommerhalbjahr 1937 beurlaubt worden sind. Damit sind Sie auch von der Zahlung des Schulgeldes für dieses Halbjahr befreit. Die Kasse der Akademie hat entsprechende Anweisung erhalten.

Der Präsident

Im Auftrage

gez. Dr. Amersdorffer

An Herrn Graphiker Hans Fischer, Kassel, Menzel-
str. 15

Abschrift erhält die Kasse ^{zur Kenntnis und} mit der Weisung, das Schulgeld für Fischer (Meisteratelier Professor Meid) für das Sommerhalbjahr 1937 infolge Beurlaubung des Fischer mit insgesamt

81,- RM

in Worten: "Einundachtzig Reichsmark" - - - - -
in Abgang zu stellen und von weiteren Einziehungsmassnahmen abzusehen.

An die

Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

B e r l i n W 8

Der Präsident

Im Auftrage

A.

Augt 14. Tu. 27.

The greater your purpose.

Umso wichtiger ist eine Justizvollzugsaufsichtsbehörde der Abteilung für das Strafvollzugswesen 27 (Arist - Zit.). -

Meine Freiheit fürt mich nach Hause
um 150 m im Bawort, dann habe ich
den Tannenbaum wo ich mir den
Bawort auf in Berlin. Es ist unge
meine Freiheit, wenn ich verhindert
werde mich für den Tannenbaum
hinzubringen zu lassen, da ich, ich
sag Ihnen jetzt, mit meiner Freiheit
im Stoffe bin. Nur Gott weiß wie ich
und am Freitag 54 m glücklich zu machen,
und für die 3 Tage Gutezeit für
meine Freiheit zu hoffen. -

A

MB

Es fällt, dass die geschilderten
Verhältnisse des jungen Kindes jetzt
nicht mehr mit dem jungen Kind
aufgezählt. Es war nunmehr sehr
sich aufmerksam zu führen, denn
es nimmt ebenfalls eine Abneigung
an seiner Abneigung an. Es
wurde in dem Maße zu schreien
als es mit mir. Heilig
findet es nun Möglichkeit und die
Sonne ist auf seinem zu schanden.

Zu Ende!

Janet Fisher / Grafiker
Abteilung Werb.

Ende August 1915.

M

10. November 1936

U M - 1 b/w.

K/H

Sehr geehrter Herr Professor,

Ihr früherer Schüler Hugo Peschel hat um die Ausstellung eines Zeugnisses über sein Studium in Ihrem Meisteratelier gebeten. Anbei übersende ich Ihnen ein Formular mit der Bitte, das Zeugnis gefälligst einzutragen, zu unterschreiben und an die Akademie zurückgelangen zu lassen, die es nach erfolgter Beglaubigung dem Hugo Peschel aushändigen wird.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

H

Blz. d. 15.7.37

Prof. Meid hat formdl. auf Anfrage mitgeteilt, daß er Herrn Peschel ein Zeugnis ausstellen wird.

z.d. A.

Der Präsident

J.A.

H

Herrn

Professor Hans Meid
Bln-Steglitz
Filandastr. 7

M35

b413



AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN

Abgangszeugnis

für Herrn Hugo Pischel
von 14.9.37 bis 31.3.38 **Studierender**

11 von Herrn Professor Max Kand **geleiteten**

Meister ab **für** Graphik

19.

96

Ich mochte noch zu fragen, ob es für die
Meisterschaftsprüfung mit der Abgangsson der
Akademie irgendwelche Beschränkungen bestehen.
ein "Zeugnis" oder soz. gibt.
Dann ist der Fall ist, so bitte ich Vielfälle
um Überprüfung einer Person.

Heil zum IV.
H. Müller (2)
O. G. (1)
J. G. (1)
H. (1)

Kopf Tasche

Charlottenburg 26. Oct. 1936
Kardinalbecker 33

Sehr prof. Dr. Beckedorff ^G
Preussische Akademie d. R.

Sehr verehrter Herr Professor!

Sehr wünft ist mir von Ihnen und Ihren
der Akademie als Meisterschüler gewünscht
dass ich Ihnen bericht
dass im Atelier gewünscht habe und Ihnen nach
folgen Fischer-Nagel soll von anderer Person
ausgeführt werden und gewünscht wurde
insbesondere die porträt Darstellung an Hand der
Röntgen übergeben habe.

Bei dieser Gelegenheit wünscht ich Ihnen auf vor-
wähle möglichst danken für die Unterstützung
die Ihnen die Akademie für meine Arbeit gewährt.
Die vergangenen Jahre in dem kleinen Atelier
mit der idealen Arbeitsmöglichkeit für den
Graphiker, waren die höchsten mir möglichen Leben!!
Ich bedanke mich abhängigst sehr Ihnen danklich
für die auf die Ministratur mir in einer so
privilegierte Lage vor der Akademie brachte.
Ich bitte um Gattung Geschenk von Ihnen mir
zugeftandenen Recht gebraucht gewünscht
zu mir als mir in einer persönlichen Unter-
ordnung im Ministerium bestätigt wurde.
Ich bitte Sie, mir auf für die Zukunft das Modell
zollern und die Förderung der Akademie zu ver-
sichern, und mir den Graphiker in ganzlich
allein besitzenden Männern, ein persönliches
Geschenk.
Dolita die Akademie bei der Erreichung einer
Lebensstelle für Graphiker oder Zeichner befragt
werden, so bitte ich bestimmt, mit vorzupräsentieren
zu werden, ob ausser in Rückgriff auf Geschenk
können, dass ich die Füllung der Akademie
gewünscht.

Mit grösster Hochachtung und

mit bestretem Dank
Sein Käfer

Kuno Jochel

Meisteratelier Prof. Hans Meid.

Sommersemester 1937.

Schmitz	81 RM
Brodda	81 RM
Schmoeck	81 RM
Fischer	81 RM
Bernstein	81 RM
	<hr/>
	405 RM.
	<hr/>

v.

Berlin, den 7. Juli 1937.

1. Einnahmeanweisung über 405 RM. 3. Tit 1³ zur Kasse. (MJ. 1937).
Vordruck 103. *Einnahmekontrolle* Seite 3 Nr. 6

2. Zu den Akten M 35.

Der Präsident
I.A.

Alu

M35

Acten,

I N°

Prax. endem.

betreffend:

werden zur weiteren Veranlassung zufolge
Verfügung vom an
J. I N°. — vorgelegt.

Berlin, den 10.

189

Handelsgegs. 1/2 Akten 96 F Walt
Brustein
777

beauftragt eine Karte



<u>F. Obersteuer, 1. Haupt</u>		<u>Erhol.</u> , den <u>9. April</u> 1932	120
		<u>Rechnungsjahr 1936</u>	1932
Verrechnungsstelle Kap.	<u>W 13</u>	<u>Titel 521</u>	<u>W 13</u>
Ausgabeanweisung			
Dem <u>Wirtschaftsamt</u> <u>Wirtschaft</u> in <u>der Stadt</u> , <u>Stadt</u> <u>Wirtschaft</u>			
Festgestellt:	ist eine einmalige außerordentliche <u>Frühjahr</u> von <u>50,-</u> R.M.		
Regierungs-	buchstäblich <u>zu lese</u> zu zahlen.		
Buchhalterei	<u>In die</u> <u>Wirtschaft</u> <u>Wirtschaft</u>		
Haupttagebuch Nr.	<u>u. u. an die</u> <u>Wirtschaft</u>		
Kassenbuch Nr.	<u>Kasse in</u> <u>Wirtschaft</u>		
Buchh. Tagebuch Nr.	Betrag erhalten.		
Handbuch Seite Nr.	, den <u>1932</u>		

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung.
R. Johannens Buchdruckerei (Johs. Jüdken), Schleswig.

Fr. Oberherrn v. Bünk

Berlin, den 9. April

127

1932

Rechnungsjahr 1932

Berechnungsstelle Kap. 521 Titel 521

*Wirtschaftsamt Reichsfinanzministerium
der Republikanischen Partei Deutschland
zu Berlin*

von 50,- RM

zu zahlen.

h. Gräf

Festgestellt:

Regierungs-

*Buchhalterei
Haupttagebuch Nr.
Kassenbuch Nr.
Buchh. Tagebuch Nr.
Handbuch Seite Nr*

*An die
u. u. an die
Kasse in*

Betrag erhalten

, den

1932

*Fr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung.
S. Johannens Buchdruckerei (Johs. Johann), Schleswig.*

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 9. April 1937

J. Nr. 316 III Rechnungsjahr 1936

Vertechnungsstelle Kap. 167B Titel 52 I

Ausgabeanweisung

Festgestellt: Dem Graphiker Hans Fischer
Berlin. Dorotheenstr. 13 'Kapp
ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe
von 100,- RM Kasse mit 25%.
Regierung: buchstäblich "Einhundert Reichsmark" im Postscheckwege
unter Portoabzug zu zahlen. Der Präsident
im Auftrage

Buchhalterei: An die Kasse der
Haupttagebuch Nr. Preussischen Akademie
Kassenbuch Nr. der Künste Kasse
Buchh. Tagebuch Nr. u. ll. an die Berlin
Handbuch Seite Nr. Kasse in

Betrag erhalten. den 1937

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung.
S. Johannens Buchdruckerei (Johs. Jübben), Schleswig.

123
9. April 1937

314 ✓
316 ✓ W 5 My

Auf die Eingabe Ihres Meisters Herrn Professors Hans Meid teile ich Ihnen mit, dass es sich hat ermöglichen lassen, Ihnen aus einem Fonds der Akademie eine einmalige Beihilfe von 100,- RM zu bewilligen. Der Betrag wird Ihnen im Postscheckwege unter Portozugestellung gezahlt werden.

Heil Hitler!

Herrn
Gnaphiker Hans Fischer

Der Präsident
Im Auftrage

Postz. Portozug
Zurkunfts. 15 Tage

M 35

2. Wk
Berlin-Neukölln 10
4. IV. 37.

Akademie der Künste-Berlin
Nr. 316 - 07 APR 1937

An die

Preußische Akademie der Künste

Berlin

Kosten für Prof. Ammerdorff!

Ich nehme Bezug auf ein vorstiges Telefon-
gespräch betr. Gewährung einer Geldbeihilfe
an meine Schüler. Die mir von Ihnen freund-
lich gesendeten ich 200 bitte ich folgender-
mehr zu ordnen:

Walter Fischer ¹⁰ M 100 ✓ 167 B 152^E
Walter Schmucke . 50 ✓
Walter Bernstein . 50 ✓

Mit besten Dank in Namen der Bedürftigen
z. mit drittem Gruss
Ihre K. Meiss.

Berlin, den
6. März 1917.

An die

Preußische Akademie
der Künste

Berlin, 10.8.

Ihre Ein mit der Ausführung
einiger gewisser Arbeiten
(Stiche) beschäftigt, welche
ich zur Großen Deutschen
Kunstausstellung senden will.

Mein Vollen wird stark
geremont durch meine
sehr schlechte Finanzieile
lasse.

Ihre habe keine Ausfrage
und weiß nicht was und
wie.

Ein Förderer my meine
Arbeiten bitte ich eigentlich
um eine einmalige
wirtschaftliche Bedürfe.

Mit den besten
grüßen
v. Bernstein

Karte beigefügt
6.3.17

F. 4.37

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 9. Februar 1937

J. Nr. 100 Rechnungsjahr 1936

Verrechnungsstelle: Kap. 167B Tit. 521

Ausgabeanweisung

Gestellt: Dem Graphiker Walter Bernstein
Bln-Charlottenburg 2 in Hardenbergstr. 23

Regierungs- ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe
Gesellschaft von 60,- R.M.
buchstäblich " Sechzig Reichsmark "

W. F. G.
Partei
u. 16/2. Eur.

zu zahlen. Der Präsident
Im Auftrage

Buchhalterei In die Kasse der
Haupttagebuch Nr. Preussischen Akademie
Kassenbuch Nr. der Künste Kasse
Buchh. Tagebuch Nr. u. ll. an die Berlin
Handbuch Seite Nr. Kasse in

Betrag erhalten.

, den 19

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung.
S. Johannens Buchdruckerei (Johs. Ibbesen), Schleswig.

M3

9. Februar 1937

J. Nr. 100

WVg

Auf die Eingabe vom 5. d. Mts. teile ich Ihnen mit, dass es sich hat ermöglichen lassen, Ihnen aus einem Fonds der Akademie eine einmalige Beihilfe von 60 RM zu bewilligen. Der Betrag wird Ihnen überwiesen.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn
Graphiker Walter Bernstein
Bln-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33



M35

Berlin den 27.
Feb. 37

Akademie d. Künste Berlin
Nr. 100 - B. F. 37

Ode an die
Preussische Akademie
der Künste
Berlin

60. Der Konsistorialrat erwähnt
sich infolge seiner Tätigkeit,
in welcher er sich befindet,
um eine einmalige Bei-
hilfe.

Ich bin seit Wochen ohne
gedenken Ode schrey es ist mir
bis heute nicht möglich
gewesen, auch nur die
kleinste Ortheit zu erwerben
diesen Konsult auch ob
meine Frau plauschlich
sehrer Konsult vorwärts und
dass Konsultenhaus auf
suchen müsse
Konsumenten laufende
ich mich in einer füllt-
baren Lage und bitte
Sie läßt mir eine
Beihilfe zu gewähren
mit den teuren
v. Bernstein

125
124
8. Januar 1937

W K H

B e s c h e i n i g u n g

Es wird hiermit bescheinigt, dass der am 17. Juni 1901 in Neunkirchen geborene Walter Bernstein seit 1. April 1934 als Studierender dem Meisteratelier für Graphik des Professors Hans Meid angehört.

Der Präsident

Ich habe Ihnen in Ihrer Eintrittszeit eine
einsame Beihilfe von

Im Auftrage

in Kortens "Kinderkundfahrt Sachsen" bewilligt, die Ihnen
durch die Hauptkasse der Preußischen Bau- und Vermessungs-
Invalidenkasse 52, genutzt werden.

An

an
den Herrn Präsidenten der
Preußischen Akademie der Künste,
Berlin W. S.

Berlin
Graphiker Walter Bernstein
Stern-Charlottenburg 2
Bismarckstr. 33

M 35

Der Reichs-
und Preußische Minister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung.

V o Nr. 2487.

Berlin W 8 den 21. November 1936.

Unter den Linden 4 69.
Fernsprecher: A 1 Jäger 0030
Postscheckkonto: Berlin 14402
Reichsbank - Giro - Konto
- Postfach -

Akademie der Künste

1035 * 26 NOV 1936

Auf die Eingabe vom 3. November 1936.

Ich habe Ihnen zur Förderung Ihrer künstl. Tätigkeit eine
einmalige Beihilfe von
150.--- RM
in Worten: "Einhundertfünfzig Reichsmark" bewilligt, die Ihnen
durch die Hauptkasse der Preußischen Bau- und Finanzdirektion, hier,
Invalidenstraße 52, gezahlt werden wird.

Unterschrift.
An Herrn Graphiker Walter Bernstein, Berlin-Charlottenburg, Knese-
beckstr. 7.

An
den Herrn Präsidenten der
Preußischen Akademie der Künste,
Berlin W 8.

He
Gr

Abschrift übersende ich auf den Bericht vom 12. November
d.Js. -1010- zur Kenntnis.

Im Auftrage
gez. Schwarz.

1. L. 1. Urkath. P.
mt.
2. J. 1. Urkath. P.
Beglaubigt.
Prinzenamt
Verwaltungsschule



Preussische Akademie der Künste Berlin, den 14. November 1911

Rechnungsjahr 1910

Verrechnungsstelle: Kap. 167 B Tit. 521
34 163

Ausgabeanweisung

Dem Meisterschüler Hans Fischer

Bln-Charlottenburg 2 in Hardenbergstr. 33

ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

von 81,- R.M.

buchstäblich "Einundachtzig Reichsmark" bewilligt. Die Kasse
wird angewiesen diesen Betrag zu
verausgaben und zu vereinnahmen. *xxxxxx* Der Präsident
Im Auftrage

Buchhalterei
Haupttagebuch Nr.
Kassenbuch Nr.
Buchh. Tagebuch Nr.
Handbuch Seite Nr.

An die Kasse der
Preussischen Akademie
der Künste Berlin
Kasse
u. u. an die
Kasse in

Betrag erhalten.

, den

19

M 35
Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung.
S. Johannens Buchdruckerei (Johs. Ibbesen), Schleswig.

He
Gr

2811

13. November 1936

J. Nr. 1010

Ihre Eingabe vom 3. November d. Js. an den Herrn
Reichs- und Preussischen Minister für Wissenschaft, Er-
ziehung und Volksbildung haben wir weitergereicht.

Gleichzeitig teilen wir Ihnen mit, dass es sich
hat ermöglichen lassen, Ihnen aus einem Fonds der Aka-
demie eine einmalige Beihilfe von 100,- RM zu bewillig-
gen. Der Betrag wird Ihnen durch die Preussische Staats-
bank übersandt werden.

Heil Hitler!
Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Graphiker Walter Bernstein
Bln-Charlottenburg 2

Hardenbergstr. 33

Preussische Akademie der Künste

732

Berlin W 8, den 12. November 1936
Pariser Platz 4

J. Nr. 1010

mit M 1 Auf. 17-11-36

Betr.: Unterstützung des Graphikers Walter Bernstein.

Anliegend überreichen wir ein Gesuch des Graphikers Walter Bernstein, der (zurzeit ~~dem~~ ^{im} Meisteratelier für Graphik des Professors Hans Meid) ~~lebt~~, in dem er um Gewährung einer Beihilfe bittet. Bernstein, der sich stets in sehr bedrängter wirtschaftlicher Lage befand, hat ~~zu~~ infolge seiner Eheschließung mit grossen finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen. Bernstein hat, solange er dem Meisteratelier für Graphik als Studiender angehört, das ist seit dem Sommersemester 1934, Unterstützungen in nachstehender Höhe erhalten:

1934	250,- RM
1935	356,- RM
1936	231,- RM.

An den
Herrn Reichs- und Preussischen
Minister für Wissenschaft, Er-
ziehung und Volksbildung

M 35 Berlin W 8

Aus

Aus diesen Unterstützungs beträgen ist für ihn das Honorar mit 162,- RM pro Jahr gedeckt worden. Nach Auskunft des Meisterateliervorsteher Professor Hans Meid sind die Verhältnisse des jungen Ehepaars zurzeit ~~wirtschaftlich recht~~
~~schwierig~~ trostlos. Bernstein, arbeitet mit anerkennenswertem Fleiss an seiner künstlerischen Fortbildung, so dass wir auch ~~mit Rücksicht auf seine grosse wirtschaftliche Notlage~~ die Gewährung einer grösseren Beihilfe an ihn durchaus befürworten können. Wir haben ihm aus Mitteln der Akademie eine Beihilfe von 100 RM bewilligt.

Der Präsident
Alphonse
Im ~~Vertretung~~

Alu

Academie Kunstdirektion
1910. 11. NOV. 1910

733

Karten der Prof. Amendorff!

Ihre stetige Ihnen anbei im Gesicht seines Meisterschülers Walter Bernstein, das ich an das Ministerium weiterzuleiten bitte. B. hat kirchlich nicht mehr gearbeitet. Kommt er nicht mehr ohne an den Kurs der Akademie betreten? Die Verhältnisse des jungen Ehepaars sind wirklich recht trostlos.

Mit zukehren Gruss
Dr. Kunstdir.

100,- RM
d. E. Wechsel Hiflung
x Natrik
notg 7

F. Klemm & Kupfer

Flens., den 1. Januar 1916

Einnahmefoliotr. Seite Nr.

Rechnungsjahr 1916

Verrechnungsstelle: Kap. 34 Tit. 183

Einnahmeanweisung.

1.	Des Ginzahlers	Name: <i>Fischer Paul</i> Stand: <i>Wohn und Geschäft</i> Wohnort: <i>Flens.-Gartenstadt, Gartenweg Nr. 13</i>
2.	Betrag	<i>89.00,- Rpf.</i> buchstäblich: <i>1.</i>

Buchhalterei
Haupttagebuch Nr.
Kassenbuch Nr.
Buchh. Tagebuch Nr.
Handbuch Seite Nr.

An die *Bank in Flens. u. Kupfer*
u. u. an die *Bank in Flens. u. Kupfer*
in *Flens.*

Nr. 101. Einnahmeanweisung (Kopfbogen).
S. Johannsen Buchdruckerei (Vohs, Bödten), Schleswig.

fr. Schaus & Künfta

Berlin, den 14. Oktober 1936

1935

Rechnungsjahr 1936

W 510
R 20

Verrechnungsstelle: Rep.

zu Reparationsabzug durch Riga mit
Luz. 34 Rep. W 423

Ausgabeanweisung

über einmalige Remuneration oder Unterstützungen für mehrere Empfänger

3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Einnahme, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	<p>Über die Reisekosten der Ausstellung für Projekt in Riga und damit Zurück für das Rechnungsjahr 1936/37</p>
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten	<p><i>Rechnungsbuchhaltung</i> Festgestellt: <i>Am 14.10.1936</i></p>

Der Betrag in Spalte 2 ist einzuziehen und, wie angegeben, zu verrechnen.

Geistraße
Geistraße

Festgestellt:
*Rechnungsbuchhaltung
Regierung*

Den umstehend namhaft gemachten Personen sind die in Spalte 5 daselbst aufgeführten Beträge als einmalige außerordentliche *Unterstützungen* zu zahlen.

Der Gesamtbetrag von

641 RM Rep.

buchstäblich:

61

ist, wie oben angegeben, zu verausgaben.

*am 14.10.1936
Rechnungsbuchhaltung
im Riga
Am.*

Buchhalterei
Haupttagebuch Nr.
Kassenbuch Nr.
Buchh. Tagebuch Nr.
Handbuch Seite Nr.

An die

*Käffle fr. Schaus & Künfta
Berlin*

Nr. 172. Ausgabeanweisung über einmalige Zuwendung für mehrere Empfänger.
Sohnenfels Buchdruckerei (Joh. Sohnen), Göttingen.

M 35

M 35

1	2	3	4	5	6
Der Empfänger				Be- willigter Betrag	Namensunterschrift als Quittung
Lfd. Nr.	Namen	Amts- bezeichnung	Dienstort	R.M. ✓ R.R.	
1	Franziska Hahn	Postfach 100	Lübeck	11 ✓ ✓	
2	Karl Lübeck			11 ✓ ✓	Karl Lübeck 11.10.1936
3	Willy Müller			11 ✓ ✓	Willy Müller 11.10.1936
				11 ✓ ✓	

Einnahmekontrolle Seite 3 Nr. 2

Titelbuch Nr. _____
Seite _____ Nr. _____

720
777
736
Zusammenstellung
der Einnahmen
in Gruppen ab Mif. Lübeck 11.10.1936
für Gruppe 1. Postamt Lübeck

für die Zeit vom 1. Oktober 1936 bis 31. März 1937

Rechnungsjahr 1936

Verrechnungsstellen: umstehend

Einnahmeanweisung

F. Hahn 1. Kl. - Lübeck, den 13ten Oktober 1936

Der umstehende Gesamtbetrag von

Festgestellt:

Regierungs-Inspektor

111 R.M. ✓ R.R.

buchstäßig:

111 in umstehend Lübeck am 11.10.1936

ist einzuziehen und, wie angegeben, zu vereinnahmen.

Die Postamt

zu Lübeck

Am

An die Regierungshauptstelle

hört es F. Hahn 1. Kl. 11.10.1936
Lübeck

1	2	3	4	5	6	7	8	
Lfd. Nr.	Der Einzahler (einzahlenden Kassen)		Betrag der Rechnung u. sw.	Vom Betrage in Spalte 4 entfallen auf:				
	Name (Bezeichnung)	Wohn-(Dienst-)ort		Kap.	Kap.	Kap.	Kap.	
				R.M.	R.d.	R.M.	R.d.	
1	Einführungsklasse	Berlin		11	✓	11	✓	
2	Einführungsklasse	.		9	✓	9	✓	
3	Urgroßvater	.		11	✓	11	✓	
4	Urgroßvater	"		.	.	.	Verlust	
				243	✓	243	✓	

J. NR. 599

25. Juni 1936

Sehr geehrter Herr Prof. Meid,
der Herr Minister hat Ihrem Meisterschüler Julius
Schmitz, wie Ihnen Herr Professor Dr. Amersdorffer
fernündlich bereits mitteilte, eine Beihilfe von 100,- RM
bewilligt, die ihm durch die Hauptkasse der Preussischen
Bau- und Finanzdirektion ausgezahlt wird.

Heil Hitler
Der Präsident
In Vertretung

Herrn
Professor Hans Meid
Charlottenburg 2

Hardenbergstr. 33

M 35

Der Reichs-
und Preußische Minister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung.

Vc Nr. 1257

Berlin W 8 den 17. Juni 1936.

Unter den Linden 4.
Fernsprecher: A 1 Jäger 0030
Postcheckkonto: Berlin 14402)Bürokasse des
Reichsbank - Giro - Konto)R.-u.Pr.MNWEuV.
- Postfach -

Ausgabeanweisung

Rechnungsjahr	Betrag in Zahlen und Buchstaben	Name, Stand und Wohnort des Empfängers	Gegenstand der Zahlung
1936	100,- RM in Worten: "Einhundert Reichsmark"	Meisterschüler Julius Schmitz in Berlin-Schöne- berg, Gessler- str. 16.	Sinnliche Bei- hilfe zur För- derung seiner künstlerischen Bestrebungen.
			<u>Im Postwege zu zahlen!</u>
		Unterschrift	

Empfänger ist
benachrichtigt.

An die Hauptkasse der Preußischen Bau- und
Finanzdirektion, hier.

Abschrift übersende ich auf den Bericht vom 6. Juni
1936 - J.-Nr. 488 - sur Kenntnisnahme und Benachrichti-
gung des p. Schmitz sowie des Professors Hans Meid.

Im Auftrage
ges. Schwarz

An den
Herrn Präsidenten der Preuß.
Akademie der Künste
in Berlin W. 8.



Begläubigt.

Koepfle
Ministerial-Kanzleisekretär.

M35 Verdr. 402 u. 414.

25. Juni 1936

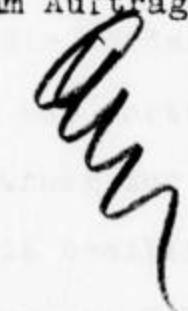
J. Nr. 599

W 512
6

Der Herr Reichs- und Preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat Ihnen auf Antrag Ihres Meisters Herrn Professor Meid eine einmalige Beihilfe vom 100,- RM bewilligt, die Ihnen auf dem Postwege durch die Hauptkasse der Preussischen Bau- und Finanzdirektion ausgezahlt wird.

Der Präsident

Im Auftrage



Herrn

Julius Schmitz

Berlin - Schöneberg

Gesslerstr. 16

M 35



W mit 1 Kurz

6. Juni 1936

J. Nr. 488

Betr.: Unterstützung des Meisterschülers Julius Schmitz.

Anbei erlaube ich mir eine Eingabe

des Vorstehers des Meisterateliers für Grafik Professor Hans Meid betr. Unterstützung seines Schülers Julius Schmitz zu überreichen. Da Schmitz ein begabter Zeichner ist, hat die Akademie ihm mit Rücksicht auf seine Erkrankung bereits aus eigenen Mitteln eine Beihilfe von 100,- RM angewiesen. Wir würden es mit Dank begrüßen, wenn ihm aus dortigen Fonds eine weitere Unterstützung zur Wiederherstellung seiner Gesundheit bewilligt werden könnte. Die Leistungen von Schmitz sind dem Ministerium aus den Proben, die wir bei dem Vorschlag seiner Entsendung nach Kassel vorgelegt haben, bekannt.

An den

Herrn Reichs- und Preussischen
Minister für Wissenschaft, Er-
ziehung und Volksbildung

Der Präsident

Im Auftrage

Al

Ma 35 - Berlin - 8

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN

Berlin W 8, den 19. Mai 1936
Pariser Platz 4

Der dem Meisteratelier für Graphik des Professors Hans Meid angehörende Meisterschüler Walter Schmock hat vom 1. Mai d. Js. ab seitens des Reichs- und Preussischen Ministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung ein Atelier an der Kunstabademie in Kassel für die Zeit von 6 Monaten zugewiesen erhalten. Schmock ist daher vom 1. Mai d. Js. ab für das Sommersemester 1936 als beurlaubt anzusehen. Mit Bezug auf die Einnahmeanweisung vom 7. April d. Js. wird die Kasse angewiesen, das Honorar für das Sommerhalbjahr ab 1. Mai nicht mehr einzuziehen und den Honorarbetrag für die Zeit vom 1. Mai bis 30. September in Höhe von

67,50 RM

in Worten " Siebenundsechzig Reichsmark 50 Reichspfennig " bei Kap. 34 Tit. 16 Nr. 3 bei der Soileinnahme in Abgang zu stellen.

Der Präsident

Im Auftrage



An die Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

Berlin W 8

M 35

Dr. Hartmann & Küppen

Lübeck, den 31. März 1936

Rechnungsjahr 1935

Verrechnungsstelle: Kap.

Reisekostenabrechnung**Ausgabeanweisung**

über einmalige Remuneration oder Unterstützungen für mehrere Empfänger

Festgestellt:

Regierung

Den umstehend namhaft gemachten Personen sind die in Spalte 5 daselbst aufgeführten Beträge als einmalige außerordentliche Reisekosten zu zahlen.

Der Gesamtbetrag von

200,- RM ✓ Rpf

buchstäblich:

ist, wie oben angegeben, zu verausgaben.

Dr. Hartmann & Küppen
In Lübeck
Ober

Buchhalterei
Haupttagebuch Nr.
Kassenbuch Nr.
Buchh. Tagebuch Nr.
Handbuch Seite Nr.

An die

Dr. Hartmann & Küppen
Lübeck

卷之三

Mr. Schmitz 1. 16. 2. 25
Ges. 162. 743

Sehr lieblich aufgetischt
Hofgutshaus am 17. Februar.

Wiederum ist mir ein weiger Blatt 20. M.
bei den Ziffern der Stadtkasse eingeschoben
geblieben, weil ich mich ein Blattblatt
aus dem Buche las, das gegenüber
eineinander, nicht in den Ziffern
der Stadtkasse mir an. Weil jedoch
dieserart zu wollen ist es mir nicht
möglich mich mir, meine Hoffnung
aufzubringen.

Ich bitte mich mir den Nachdruck bringe
die Stadtkasse ist aufgrund genommen
und will die Ziffern mir wieder auf
wissen, da ich keine abweichenden Ziffern
wissen möchte zu wollen.

Mit besterem Gruss

1. 6. Schmitz.

den 31. Oktober 1945

W. H. M.

Sehr geehrter Herr Professor,

wir teilen Ihnen ergebenst mit, dass wir zur Begeleichung
des rückständigen Honorars Ihnen Meisterschülern Bernstein,
Schmitz und Schmeck Beihilfen von je 81.- R \sharp und dem Meister-
schüler Brodda eine Beihilfe von 36.- R \sharp bewilligt haben.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

W. H. M.

Herrn

Professor Hans M e i d
Vorsteher des Meisterateliers
für Graphik

Berlin-Steglitz
Filandastr. 7

Fr. Oskar von Bünker

Berlin, den 20. Oktober 1937

754

745

Rechnungsjahr 1937

Verrechnungsstelle: Kap. 111 B Tit. 521

11 521

Ausgabeanweisung

über einmalige Remuneration oder Unterstützungen für mehrere Empfänger

Den umstehend namhaft gemachten Personen sind die in Spalte 5 daselbst aufgeführten Beträge als einmalige außerordentliche ausgezahlt

zu zahlen.

Festgestellt:
Gefertigt:
Regierung:

Der Gesamtbetrag von

119 RM ✓ Pf

buchstäblich:

ist, wie oben angegeben, zu verausgaben.

zu fällig.
F. L.
A.

Buchhalterei
Haupttagebuch Nr.
Kassenbuch Nr.
Buchh. Tagebuch Nr.
Handbuch Seite Nr.

An die

119 Fr. Oskar von Bünker
Berlin

Nr. 172. Ausgabeanweisung über einmalige Zuwendung für mehrere Empfänger.
S. Johannsen's Buchdruckerei (Johs. Jübben), Schleswig.

461110

John L. Smith

2

1. Von Miffy Miller an den Erbprinzen ist eine Materialie geschenkt am 1. Oktober 1934 auf 3 Jahre ausgesetzt dem.
 2. Die Lederbogen ist beauftragt der Kavallerie zu einer Bekleidung ist geschenkt.
 3. J.W.

Levin, the W. October 1915
the President
J. C.

88

Material ab. Jan. 19. 11.

hantikarta ang. hgt.

67

147

Herrn
Fräulein
Frau

Walter Bernstein 16.9 KT. 1934

habe ich nach vorheriger Prüfung in das mir unter-
stellte Meisteratelier aufgenommen und bitte um
seine Zulassung zur Immatrikulation.
ihre

10. Okt. 34
Berlin, den

Walter Bernstein

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
Platz 4

Meisterateliers
und Meisterschulen
der Preussischen
Akademie der Künste

26.5.1935

F r a g e b o g e n

Vor- und Zuname: ... Bernstein. Bruno. ~~Walter~~.....

Stand: ... Graphiker.....

geboren am: ... 17. Juni. 1901.....

in: ... Neunkirchen (Saar).....

getauft am: ... 18. August. 1901. (Evangel. Religion).....

in: ... Neunkirchen-Saar.....

Name und Stand
des Vaters: ... Bernstein. Bruno. Bernhard, Bauunternehmer i. R. u. Baumeister

geboren am: ... 12. Januar. 1874.....

in: ... Meuselwitz (Herzogtum Sachsen-Altenburg).....

getauft am: ... 15. Februar. 1874. (Evangel. Religion).....

in: ... Meuselwitz (Herzogtum Sachsen-Altenburg).....

Name der Mutter
(Geburtsname): ... Kuhfuhs. Amalie.....

geboren am: ... 30. November. 1874. gestorben 28.2.1934.....

in: ... Elvensberg.....

getauft am: ... 25. Dezember. 1874. (Evangel. Religion).....

in: ... Elvensberg.....

Grossvater väter-
licherseits
Name und Stand: ... Bernstein. Bernhard. Huf- und Wagenschmied.....

geboren am: ... 18. April. 1844. gestorben 7.1.1923.....

in: ... Schmeid, (Herzogtum Sachsen-Altenburg).....

getauft am: ... 18. April. 1844. (Evangel. Religion).....

in: ... Treben, Herzogtum Sachsen Altenburg.....

Grossmutter väter-
licherseits
(Geburtsname): ... Pleihanan Alma, Maria.....
geboren am: ... 25. September 1853 ... gestorben 31.5.1931...
in: ... Meuselwitz ... Herzogtum Sachsen Altenburg ...
getauft am: ... 16. Oktober 1853 ... (Evangel. Religion).....
in: ... Meuselwitz, Herzogtum Sachsen Altenburg ...

den 11. Oktober 1935

W. mit Hoch

W. W.

Grossvater mütter-
licherseits
Name und Stand: ... Kühnhs ... Hanns, August Christian Schornsteinfe-
germeister
geboren am: ... 30. April 1840 ... gestorben 1.2.1901.....
in: ... Zellerfeld.....
getauft am: ... 17. Mai 1840 ... (Evangel. luth. Religion).....
in: ... Zellerfeld.....

Sehr geehrter Herr Kollege,

anliegend übersende ich Ihnen eine Aufstellung, aus der
hervorgeht, welche Studierenden Ihres Meisterateliers mit der
Zahlung des Honorars für das Sommersemester 1935 im Rückstan-
de sind. Ich darf Sie bitten, Ihre Schüler nochmals ganz be-
sonders darauf hinzuweisen, dass sie unbedingt verpflichtet
sind, die Honorare im Laufe des Wintersemesters an die Kasse
der Akademie der Künste einzuzahlen.

Heil Hitler!

Der Präsident

In Vertretung

Hanns W.

Ich versichere die Richtigkeit der vorstehenden An-
gaben an Eidesstatt.

Ich versichere ferner an Eidesstatt, dass ich von
keiner Kunstlehranstalt aus Gründen meiner politischen
Einstellung und Betätigung entlassen worden bin.

Berlin, den 28. Februar 1935

Unterschrift: Walter Bernstein

Herrn

Professor Hans Meid
Vorsteher des Meisterateliers
für Graphik

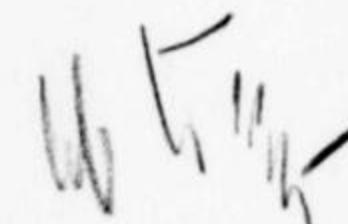
Berlin-Steglitz

Filandastr. 7

A u f s t e i l u n g

Über noch nicht gezahlte Honorare der dem Meisteratelier
für Graphik angehörenden Studierenden für das Sommerse-
mester 1935

B e r n s t e i n, Walter	81.-- R
S c h m i t z, Julius	81.-- "
F i s c h e r, Hans	81.-- "
S c h m o c k, Walter	81.-- "
B r o d d a, Bernhard	56.-- "
P e s c h e l, Hugo	81.-- "
	461.-- R
	=====



den 23. Mai 1935

Es wird hiermit bescheinigt, dass Bernhard B r o d d a,
Berlin № 87, Brückenallee 20 Meisterschüler in dem zu unse-
rer Akademie gehörigen Meisteratelier für Graphik (Profes-
sor Meid) ist. Da er in wirtschaftlich sehr schlechten Ver-
hältnissen lebt, geniesst er den Unterricht in diesem Meis-
teratelier, ohne das Unterrichtshonorar zu bezahlen. Seine
künstlerische Befähigung ist durch die Aufnahme in das Meis-
teratelier, das nur wenige Schüler zählt, erwiesen.

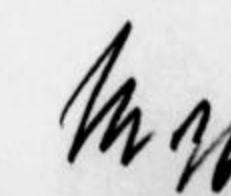
Der Präsident

Jm Auftrage



B e s c h e i n i g u n g

(auszuhändigen dem Wohl-
fahrtsamt Berlin)



Fr. Oberamtsr. Künft Berlin, den 4. Mai 1937

Rechnungsjahr 1937

Verrechnungsstelle: Kap. 104 B Tit. 52

1937

Ausgabeanweisung

Festgestellt:

Dem Missions-Amt, Berlin

in Berlin. Gestafftung

Negierung:

ist eine einmalige außerordentliche

zu zahlen.

buchstäblich

in bar

zu zahlen.

Buchhalterei

Haupttagebuch Nr.

Kassenbuch Nr.

Buchh. Tagebuch Nr.

Handbuch Seite Nr.

in die Kasse des Fr. Oberamtsr. Künft

Betrag erhalten

, den

1937

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung.

B. Johannens Buchdruckerei (Ob. Jürgen), Schleswig.

Ausgabeanweisung
über eine einmalige außerordentliche Zuwendung
(nur für Sonderfälle)

MM

Fr. Oberreit u. Hufn. Berlin, den 4. Mai 1935

Rechnungsjahr 1934

Verrechnungsstelle: Kap. 107 Tit. 51

Ausgabeanweisung

Festgestellt:

Dem Waffen-SS der Reichswehr f. W.M.
Luftamt Luftwaffe in Berlin Pariser Platz

ist eine einmalige außerordentliche zu zahlen
von 100. RM

Regierung:

buchstäblich
zu zahlen zu zahlen.

Buchhalterei:
Haupttagebuch Nr.
Kassenbuch Nr.
Buch. Tagebuch Nr.
Scheckbuch Seite Nr.

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung.
B. Johansen's Buchdruckerei (Vof. Jürgen), Schleswig.

An die
Waffen-SS Fr. Oberreit
u. u. an die Luftwaffe
Kasse in Berlin

Betrag erhalten

, den

ausgabenloses
Brief mit Beiblättern
(nicht zu unterschreiben)

W.M.

Magistratus Prof. Dr.

4.

1. Das Manuskript war voller von einer Materialien gestrichen ab 1. Oktober 1934 auf 3 Seiten aufgezählt.
2. Die Farbe waren oft braunbraun. Die aufgezogene Farbe ist gestrichen.
3. Der Farbe war ebenfalls auf einer Seite gestrichen.
4. Prof. Berlin, am 14. Januar 1935
in freier Hand.
L. A. Annenfeld

Der Farbe war ebenfalls
auf einer Seite gestrichen.
Richtigkeit der Angaben
L. A. Annenfeld

Das Manuskript
war voller von
(nicht mehr vorhanden)

W.W.

Herrn
Fräulein
Frau

Hans Fischer
17. DEZ. 1934

habe ich nach vorheriger Prüfung in das mir unter-
stellte Meisteratelier aufgenommen und bitte um
seine Zulassung zur Immatrikulation.
ihre

Berlin, den 1. XI. 34

Konrad

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
Platz 4

Meisterateliers
und Meisterschulen
der Preussischen
Akademie der Künste

F r a g e b o g e n

Vor- und Zuname: ... Fischer ... Hans Wolfgang Theodor U. P. Helme.
 Stand: Grafiker
 geboren am: 27. Mai 1906 ✓
 in: Fafe (Portugal)
 getauft am: 27. Juni 1904 ✓
 in: Maulburg (Baden)

Name und Stand
des Vaters: Theodor Fischer ... Rittermann ..
 geboren am: 21. Jan. 1870 ✓
 in: Lieslet
 getauft am: 28. Juli 1870
 in: Lieslet

Name der Mutter
(Geburtsname): Elisabet Fischer geb. Schmidt es.
 geboren am: 4. März 1884 ✓
 in: Hörrach (Baden)
 getauft am: 27. Juli 1884 ✓
 in: Hörrach

Grossvater väter-
licherseits
Name und Stand: Theodor Fischer ... Kirchenrat ..
 geboren am: 19. August 1831 ✓
 in: Grenzach - Hüsingen
 getauft am: 1. Sept. 1831 ✓
 in: Hüsingen

Grossmutter väterlicherseits (Geburtsname): Ida Fischer geb. Könige
 geboren am: 29. Januar 1835
 in: Stonau
 getauft am: 29. 1. 1835, kath.
 in: Stonau i. Breisgau

Grossvater mütterlicherseits Name und Stand: Emil Schmidt
 geboren am: 11. Juni 1857
 in: Ernsthaldingen
 getauft am: 28. Juni 1857
 in: Ernsthaldingen

Grossmutter mütterlicherseits (Geburtsname): Alice Schmidt geb. Schuppach
 geboren am: 1. Dez. 1862
 in: Königswinter
 getauft am: 26. Dez. 1862
 in: Königswinter

Ich versichere die Richtigkeit der vorstehenden Angaben an Eidesstatt.

Ich versichere ferner an Eidesstatt, dass ich von keiner Kunstlehranstalt aus Gründen meiner politischen Einstellung und Betätigung entlassen worden bin.

Berlin, den 17. Dez. 1934.

Unterschrift: Emil Fischer

Werkfehler auf der

4.

1. Am Mittwoch, den 14. Januar 1935 ist eine Nachklausur gültig. Es ist erlaubt, auf 3 Blätter einzuschreiben.
2. Es ist erlaubt, einen Klammerklemmern zu benutzen.
3. Es ist erlaubt, einen Bleistift zu benutzen.

3. Jhd. Berlin, den 14. Januar 1935.

Emil Fischer
Jhd.

Während der

Markttag abends.

Kontakt ausgestellt.

Emil

758

8 NOV. 1934

Herrn
Fräulein
Frau

Walter Schwock

habe ich nach vorheriger Prüfung in das mir unter-
stellte Meisteratelier aufgenommen und bitte um
seine Zulassung zur Immatrikulation..
ihre

Berlin, den 1. XI. 34

Karl Michel

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
Platz 4

Meisterateliers
und ~~und~~ Zeichenschulen
der Preussischen
Akademie der Künste

Fragebogen

Vor- und Zuname: Walter Schmoeck
 Stand: Maler - graphischer
 geboren am: 6. September 1907
 in: Berlin - Wilmersdorf
 getauft am: 1. Dezember 1907
 in: Berlin Wilmersdorf

Name und Stand des Vaters: Robert Schmoeck Kaufmann (Vater)
 geboren am: 1. Juni 1877
 in: Velten, Mark
 getauft am: 1. Juli 1877
 in: Velten

Name der Mutter (Geburtsname): Martha Schmoeck geb. Töpfer.
 geboren am: 6. November 1882
 in: Nieders. Kreis Jerichow II
 getauft am: 8. Dezember 1882
 in: Bützow

Grossvater väterlicherseits Name und Stand: Friedrich Schmoeck Ofenfabrikant -
 geboren am: 24. Januar 1849
 in: Flakow Kreis Osthavelland
 getauft am: 11. Februar 1849
 in: Flakow Osthavelland

Grossmutter väter-
licherseits
(Geburtsname):

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Grossvater mütter-
licherseits
Name und Stand:

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Grossmutter müt-
terlicherseits
(Geburtsname):

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Heusek

Walter Schmucke geb. Heusek
22. Mai 1854 Velafang.
in Velafang. —
15. Juni 1854
Velafang.

Paul Töpfer auswärts.

15. Mai 1850

Rathenow. Name

5. Juli 1850

Rathenow. Name

Elise Töpfer geb. Kindt.

20. November 1856

Margarete

1. Januar 1857

Margarete.

Jch ~~versichere~~ die Richtigkeit der vorstehenden An-
gaben an Eidesstatt.

Jch versichere ferner an Eidesstatt, dass ich von
meiner Kunstreise ~~aus Gründen~~ meiner politischen
Einstellung und Betätigung entlassen worden bin.

Berlin, den 1. November 1934

Unterschrift: WALTER SCHMUCKE

Wittwochlin. Prof. Reit

1. Am Wittwochlin. Erstmal Gültig ist
nur bis 1. September 1934
auf 3 Jahre ausgestellt.

2. Es liegt hier ein Sonderausk. vor auf
das Haupt ist er auf die Gruppe der mittleren
Fächer, die unbekannt ist, geöffnet.

3. Jhd. Berlin, den 1. Januar 1935
der Präsident

W. Schmucke

Bartekarte ausg.

Habekarte ausg.

Lipp

Herrn
Fräulein
Frau

25.10.1934

Bernhard Brodka

habe ich nach vorheriger Prüfung in das mir unter-
stellte Meisteratelier aufgenommen und bitte um
seine Zulassung zur Immatrikulation.
ihre

1. Oktober 1934
Berlin, den

Karl Meid

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
Platz 4

Meisterateliers
und Meisterschulen
der Preussischen
Akademie der Künste

Fragebogen

Vor- und Zuname: ... Hans ... Broda
 Stand: Gepl. Kler.
 geboren am: 21. Dez. 1892
 in: Berlin
 getauft am: 18. März 1893
 in: Berlin

Name und Stand
des Vaters: Gr. Pl. ... Broda ... F. H. H.
 geboren am: 13. 11. 1887
 in: Lichtenk. Dom. Lützow
 getauft am: 21. 11. 1887
 in: Lichtenk.

Name der Mutter
(Geburtsname): Agathe ... Hab.
 geboren am: 11. Jänner 1886
 in: Ber. Dom. für back.
 getauft am: 21. Jänner 1886
 in: Ber.

Grossvater väter-
licherseits
Name und Stand: Johann Broda ... Kilmer
 geboren am: 25. 9. 1850
 in: Thür. Dom. Lützow ... Offizier
 getauft am: 3. 10. 1850
 in: Thür.

Grossmutter väter-
licherseits (Geburtsname): M. Juliana Oprockowicz
geboren am: 25. 3. 1851
in: Tilsit
getauft am: 8. 4. 1851
in: Margaretha (Margit) Borch

Grossvater mütter-
licherseits
Name und Stand: Mart
geboren am: 1860
in: Tilsit
getauft am: 1860
in:

Grossmutter müt-
terlicherseits (Geburtsname): M. Juliana J. Borch
geboren am: 19. März 1861
in: Tilsit
getauft am: 25. Mai 1861
in: Tilsit

Ich versichere die Richtigkeit der vorstehenden Angaben an Eidesstatt.

Ich versichere ferner an Eidesstatt, dass ich von keiner Kunstrehranstalt aus Gründen meiner politischen Einstellung und Betätigung entlassen worden bin.

Berlin, den 22. Februar 1937
Unterschrift: Bernhard Borch

Wissenschaftsprof. Dr. med.

1. Dem Wissenschaftsprof. Dr. med. ist eine
Matrikel gültig ab 1. Oktober 1934 auf 3 Jahre
auszustellen.

2. Die Fächer, die ich besuchte, als ich die Matrikel
aufgabt, sind:

3. Ich
Berlin, den 24. Januar 1937
bin präsent.

H. Meissner

Matrikel abgabt.
Kunstakademie ausgestellt.
LBB

~~Herrn~~
~~Fräulein~~
~~Frau~~

Julius Schmitz

13. OKT. 1934

habe ich nach vorheriger Prüfung in das mir unter-
stellte Meisteratelier aufgenommen und bitte um
seine Zulassung zur Immatrikulation.
ihre

Berlin, den 10. Oktober 1934

Handschuhsheim

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
Platz 4

Meisterateliers
und Meisterschulen
der Preussischen
Akademie der Künste

17.01.1934

Fragebogen

Vor- und Zuname: Julius Schmidt
Stand: Maler - Grafiker
geboren am: 11. II. 1906
in: Schmiedeberg
getauft am: 17. September 1911
in: Der Königlichen Garnison-Kirche zu Berlin

Name und Stand
des Vaters: Wilhelm Schmidt, Major
geboren am: 4. Februar 1872
in: Zitzow, Kreis Friedland
getauft am: 5. Februar 1872
in: Mr. Hoffmanns Kirche zu Zitzow

Name der Mutter
(Geburtsname): Margarete Schmidt geb. Bräuer
geboren am: 5. Juni 1871
in: Rigsdorf
getauft am: 13. April 1879
in: in der neuen Kirche zu Rigsdorf

Grossvater väter-
licherseits
Name und Stand: Georg Schmidt, Tischler
geboren am: 24. März 1833
in: Zitzow
getauft am: 24. März 1833
in: der Kirche St. Peter zu Zitzow

Grossmutter väter-
licherseits
(Geburtsname);

geboren am: 6. Juli 1855
in: Jannink - Malzhausen, Fjel
getauft am: 6. Juli 1855
in: d. P. Nikolaius Kirche in Jannink.

Grossvater mütter-
licherseits
Name und Stand:

geboren am: 18. Februar 1849, Kupferm. Lippmann
in: Berlin, Fijfhuizen 16
getauft am: 25. März 1849
in: der Kathol. Kirche zu Berlin

Grossmutter müt-
terlicherseits
(Geburtsname):

geboren am: 29. Dezember 1849
in: Berlin, Lichtenhagen
getauft am: 10. März 1850
in: der Lübeckisch-Holst. Kirche zu Berlin.

Ich versichere die Richtigkeit der vorstehenden An-
gaben an Eidesstatt.

Ich versichere ferner an Eidesstatt, dass ich von
keiner Kunstlehranstalt aus Gründen meiner politischen
Einstellung und Betätigung entlassen worden bin.

Berlin, den 12. 10. 1934.

Unterschrift: Julius Schmitz

u. Preuß.
Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

K Nr. 13 843

Berlin W 8 den 22. Dezember 1934.

Unter den Linden 4.
Fernsprecher: A 1 Jäger 0030
Postscheckkonto: Berlin 1402 Bärokasse d.
Reichsbank - Giro - Konto 3 Pr. MWKuV.
- Postfach -

Ausgabeanweisung

Rechnungsjahr	Betrag in Zahlen und Buchstaben	Name, Stand und Wohnort des Empfängers	Gegenstand der Zahlung
1934	300 RM "Dreihundert Reichs- mark".	Kasse der Preußischen Akademie der Künste in Berlin für die Meisterateliers für die bildenden Künste in Berlin.	Einmalige Beihilfe zur Förderung der künstle- rischen Ausbildung des Meisterschülers Bernhard Brodbeck.
Kap. 168 Tit. 70 A	als Mehrausgabe.	<p>Die Verwendung der Beihilfe wird in der Anhangs- rechnung der Meisterateliers für die bildenden Künste und Meisterschulen für musikalische Komposition für 1934 und 1935 nachgewiesen werden.</p> <p>Unterschrift.</p> <p>An die Hauptkasse der Preußischen Bau- und Finanzdirektion hier.</p>	-----

Abschrift auf den Sichtvermerk zu Nr. 1388 zur Kenntnis-
nahme und Benachrichtigung des Empfängers. Die Beihilfe ist in
monatlichen Teilbeträgen von 25 RM - für Dezember sofort - zu
zahlen.

Jm Auftrage

Oppen

An
den Herrn stellv. Präsidenten
der Preußischen Akademie der Künste
in Berlin # 8.

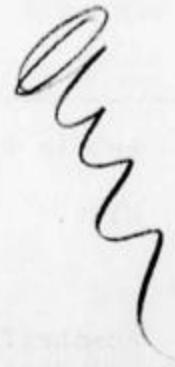
J. Kr. 5

W.K. den 5. Januar 1935

Abschrift erhält die Kasse mit der Anweisung, den
Betrag von
300.-- R \mathfrak{M} ,

in Worten: "Dreihundert Reichsmark" von der Kasse der
Preussischen Bau- und Finanzdirektion einzuziehen und
in monatlichen Teilbeträgen von 25 R \mathfrak{M} - den Dezember- und
Januarbetrag sofort - an den Meisterschüler Brodda zu
zahlen. Die Verrechnung erfolgt für die Haushaltsjahre
1934 und 1935 in der Anhangsrechnung der Meisterateliers
für die bildenden Künste und der Meisterschulen für musi-
kalische Komposition.

Der Präsident
Jm Auftrage

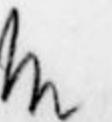


W.K.M. den 28. Juli 1934

Sehr geehrter Herr P e s c h e l,

auf Jhr Schreiben vom 26. d. Mts. erwidere ich Jhnen,
dass Sie Jhr bisher innegehabtes Atelier in den Vereinigten
Staatsschulen nach dem, was Herr Professor Wendland^y Jhnen
mitgeteilt hat, auf jeden Fall werden räumen müssen. Da
bisher das dritte Meisteratelier für Malerei tatsächlich
nicht besetzt ist, und wie ich glaube in allernächster
Zeit auch noch nicht besetzt werden wird, so ist die Aka-
demie bereit, Jhnen einstweilen eines der zu diesem dritten
Meisteratelier für Malerei gehörenden Schülerateliers zur
Verfügung zu stellen. Es kann dies aber natürlich nur un-
ter dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs und längstens
bis zu der bevorstehenden Ernennung des dritten Meisters
für Malerei geschehen, denn dieser muss, wenn er seine
Stelle antritt, auf jeden Fall frei über seine Räume ver-
fügen können. Natürlich haben Sie die Möglichkeit, sich
bei ihm als Maler um Aufnahme in sein Meisteratelier zu
bewerben. Sie werden sich aber überlegen müssen, ob Sie
- falls die Besetzung der Stelle sich hinzieht - nicht
einstweilen doch in das Meisteratelier des Herrn Profes-

sors



169
Rittergut Althof-Ragnit
Ostpreußen, 26. 11. 34

sors Meid der Form halber eintreten.

Einen bestimmten Raum, den Sie beziehen können, kann ich Ihnen im Augenblick noch nicht angeben. Es hat dies ja auch Zeit bis zu Ihrer Rückkehr. Wann wird diese erfolgen?

Nebenbei noch eine Bemerkung: Sie sprechen von Bildern, an denen Sie für den Staatspreis arbeiten. Um einen etwa bei Ihnen bestehenden Jrrtum aufzuklären möchte ich Sie darauf aufmerksam machen, dass in diesem Jahre kein Staatspreis für Maler ausgeschrieben wird, sondern nach dem geltenden Turnus für Bildhauer und Architekten.

Mit besten Empfehlungen

Heil Hitler!

G

170
Ihr zweiter von Prof. Hoff

Der lange Brief hätte mir Ihren Wunsch
bestätigt, dass die Verein. Staatsschule auf
meinen Bitten, mir das Atelier Nr. 149 auf
bis Ende dieses Jahres zu überlassen. Ich fürbit-
te, dass ich den Staatsauftrag, den ich gegen-
wärtig habe, griffhaft plakat, das für Land-
hauptmann zu Hause - mir in diesem Atelier, da
wir auf den Preiss die Vergütung statt, wollen,
den können. Dies ist nicht nur an einigen
Bildern für den Staatspreis dort vorzuberei-
ten nötig. Es ist mir unmöglich, die
Arbeiten in einem der einzigen Kämmerlein,
die wir jetzt bei Prof. Maiwald bekommen, auf-
zuführen. Ich bedarf für die großen Ra-
ume, die ich für die Meisterschule aufzuführen
möchte - mir einigen Raum in Nr. 149 eingerichtet
zu empfehlen - mir auf vorher eine Überlassung
des Preiss für diese Zeit bitten. Alle die
großen Kämmer sind in dem kleinen Atelier
nicht unterbringen.

Auf Ihren Befehl habe ich die
Prof. Prof. bitten, mir für die Zeit ein
Meisterschule für Malerei die Vergütung
zu stellen. Ich würde mich - da ich jetzt
vielen Landhauptmannen gewöhnt habe -
wofür einigen in Berlin aufzufinden will -
bei der Hauptverwaltung des Meisterschule
et Säular bei dem neu errichteten Lepor
Gebäude. Dürfte ich von Ihnen nicht,

169

VEREINIGTE STATSSCHULEN FÜR FREIE UND ANGEWANDTE KUNST
(VORMALS HOCHSCHULE FÜR DIE BILDENDEN KUNSTE UND UNTERRICHTSANSATZ DES KUNSTGEWERBEMUSEUMS)

Tgb.-Nr. 755/34

BERLIN-CHARLOTTENBURG 2, HARDENBERGSTR. 33, DEN 24. Juli 1934.

gevonden - so verlief ich dann
die Vermi. Städt. Haushaltshilfen ganz, um
esch. nach Rom zu gehen.
Sie würden mir die Ausstellung meines
Auftrags sehr zufließen - wenn Sie
auf Ihren Wunsch ein eingehen.
Dann ist mir abgabt nicht das Legat
nur vorläufig auf und das Kleinkunst
Atelier zu weichen.

Gegenwärtig fahrt ich nach, und
eine Studien für Oppermanns Land-
hauptmann zu Sammeln. Ich wäre Ihnen
sehr verbunden, wenn Sie mir von
Oppermanns geistige Erfahrungen hier
mitteln ließen.

Ich verfüge Ihnen inzwischen
dankbarkeit und aufs stützige Vertrauens!

Heil Hitler!

Hugo Peschel

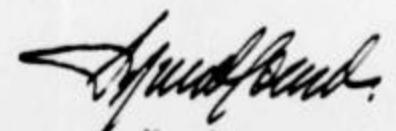
3. J.

Rittergut Althof-Ragnit
Ostpreußen.

Lieber Herr Peschel!

Zu Jhrem Schreiben vom 8. Juli muss ich Ihnen mitteilen,
dass wir über diesen Termin hinaus leider Ihnen das Atelier
nicht überlassen können, da wir es dringend für den Schulbe-
trieb gebrauchen. Ich stelle Ihnen aber anheim, sofort sich
mit Herrn Professor Amersdorffer von der Preussischen Akade-
mie der Künste, Berlin W 8, Pariser Platz 4, in Verbindung zu
setzen, ob nicht derselbe Ihnen ein Atelier des heute noch
freien Meisterateliers III für Malerei zur Verfügung stellen
kann. Das Atelier ist noch nicht besetzt und die Schülerate-
liers stehen dann leer. Ich bedauere sehr, Ihnen keinen län-
geren Termin geben zu können, aber über Jhrem Raum ist bereits
verfügt, und wir müssen mit dem neuen Semester die Umzüge al-
le erledigt haben. Bei dem evtl. Umzug stelle ich Ihnen gerne
einige Arbeitskräfte der Schule zur Verfügung, um Ihnen so-
weit als irgend möglich entgegenzukommen. Bitte wenden Sie sich
also möglichst umgehend an Herrn Professor Amersdorffer.

Heil Hitler!
Der kommissarische Direktor
i.A.


Kustos.

Herrn
Hugo Peschel,

Rittergut Althof - Ragnit.

Gardeschauburg 26. April 86
Gardeschauburg Nr. 33

Akademie d. Künste
Nr 0442 • 26 APR 1907
Art

In den Präsidenten
der Preußischen Akademie
der Künste.

Sehr Prof. Meid hat mir
als Meisterschüler angewiesen
zu will mir das Atelier auf jeden
Fall für das mir auf der Immuni-
tätskolation noch zu Hause eine
Jahr überlassen.

Ich bitte Sie darüber, die mir früher
gegebenen Erklärung des Ateliers
nicht gängig zu machen.

Sehr Respekt!
Hugo Preysel

Jo
Hugo Preysel

Postkarte 26 April 1911
Garmisch-^{St.} 33

To my dear son Joseph

Yaff einer Rückfrage, die ich will
hier Prof. Mein gefallt sehr,
hat mich immer als Meisterschüler
angesehen. Ich bitte Sie darüber
die mir heute gezeigte Kündi-
gung des Ateliers rückgängig zu
machen. Herr Prof. Mein will mir
auf jeden Fall noch für die mir
ausgeföhrt warf des Druckerei Revolution
auf der Zugfahrt Zeit das Atelier
überlassen.
Ich wünsche Ihnen alles gut gelingen der
dankbar, der Sie bei Ihrem
Prof. Mein für mich aus zulassen.

With best regards Joseph

To
my敬爱的爱子约瑟夫

den 11. Mai 1934

Sehr geehrter Herr Professor,

Hans Meid
47 Klimsch

anbei übersende ich Ihnen einige Aufnahmescheine und Fragebogen für die von Ihnen aufzunehmenden Meisterschüler. Nach den geltenden Vorschriften muss jeder Meisterschüler nachweisen, dass er arischer Abkunft ist, indem er den Fragebogen ausfüllt. Mit den von Ihnen unterzeichneten Aufnahmescheinen haben sich die Schüler im Büro der Akademie zur Einzeichnung in die Meisterschülerliste (Akademieinspektor Körber) einzufinden.

Ich füge noch eine kurze Zusammenstellung über die Meisterateliers und Meisterschulen, die zu ihrer Verfügung stehenden Mittel usw. bei.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

G.W.

Herrn

Professor Hans Meid

" Fritz Klimsch

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1208

ENDE